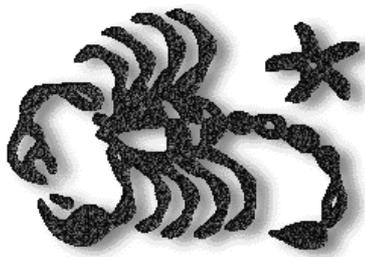


* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Kind Langform

Boris Becker
22.11.1967 08:45 MET
Leimen bei Karlsruhe (D 8-49)



Ihr Sternzeichen: Skorpion

Erstellt von

Pistel

Inhaltsverzeichnis

Grafik	4
Datenblatt	5
Prolog	6
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	7
Der Mond von Boris im Zeichen Krebs	8
Der Mond von Boris im achten Haus	11
Der Mond von Boris im Trigon zur Sonne	13
Der Mond von Boris im Sextil zum Uranus	14
Der Mond von Boris im Trigon zum Neptun	15
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	16
Die Sonne von Boris im Zeichen Skorpion	17
Die Sonne von Boris im zwölften Haus	20
Die Sonne von Boris im Sextil zum Uranus	22
Was ist ein Aszendent?	24
Der Aszendent von Boris im Zeichen Schütze	25
Der Aszendent von Boris im Sextil zur Venus	26
Der Aszendent von Boris im Trigon zum Saturn	27
Was bedeutet der Merkur?	28
Der Merkur von Boris im Zeichen Skorpion	28
Der Merkur von Boris im elften Haus	30
Was bedeutet die Venus?	31
Die Venus von Boris im Zeichen Waage	32
Die Venus von Boris im zehnten Haus	33
Was bedeutet der Mars?	35
Der Mars von Boris im Zeichen Steinbock	35
Der Mars von Boris im zweiten Haus	38
Der Mars von Boris im Sextil zum Neptun	40
Der Mars von Boris im Trigon zum Pluto	41
Was bedeutet der Jupiter?	42
Der Jupiter von Boris im Zeichen Jungfrau	43
Der Jupiter von Boris im neunten Haus	44
Was bedeutet der Saturn?	45
Der Saturn von Boris im Zeichen Widder	46
Der Saturn von Boris im dritten Haus	47
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	49
Der Uranus von Boris im Zeichen Jungfrau	49
Der Uranus von Boris im neunten Haus	50
Was bedeutet der Neptun im Horoskop?	51
Der Neptun von Boris im Zeichen Skorpion	52
Der Neptun von Boris im zwölften Haus	53
Der Neptun von Boris im Sextil zum Pluto	54

Was bedeutet der Pluto im Horoskop?	55
Der Pluto von Boris im Zeichen Jungfrau	56
Der Pluto von Boris im neunten Haus	57
Epilog	58

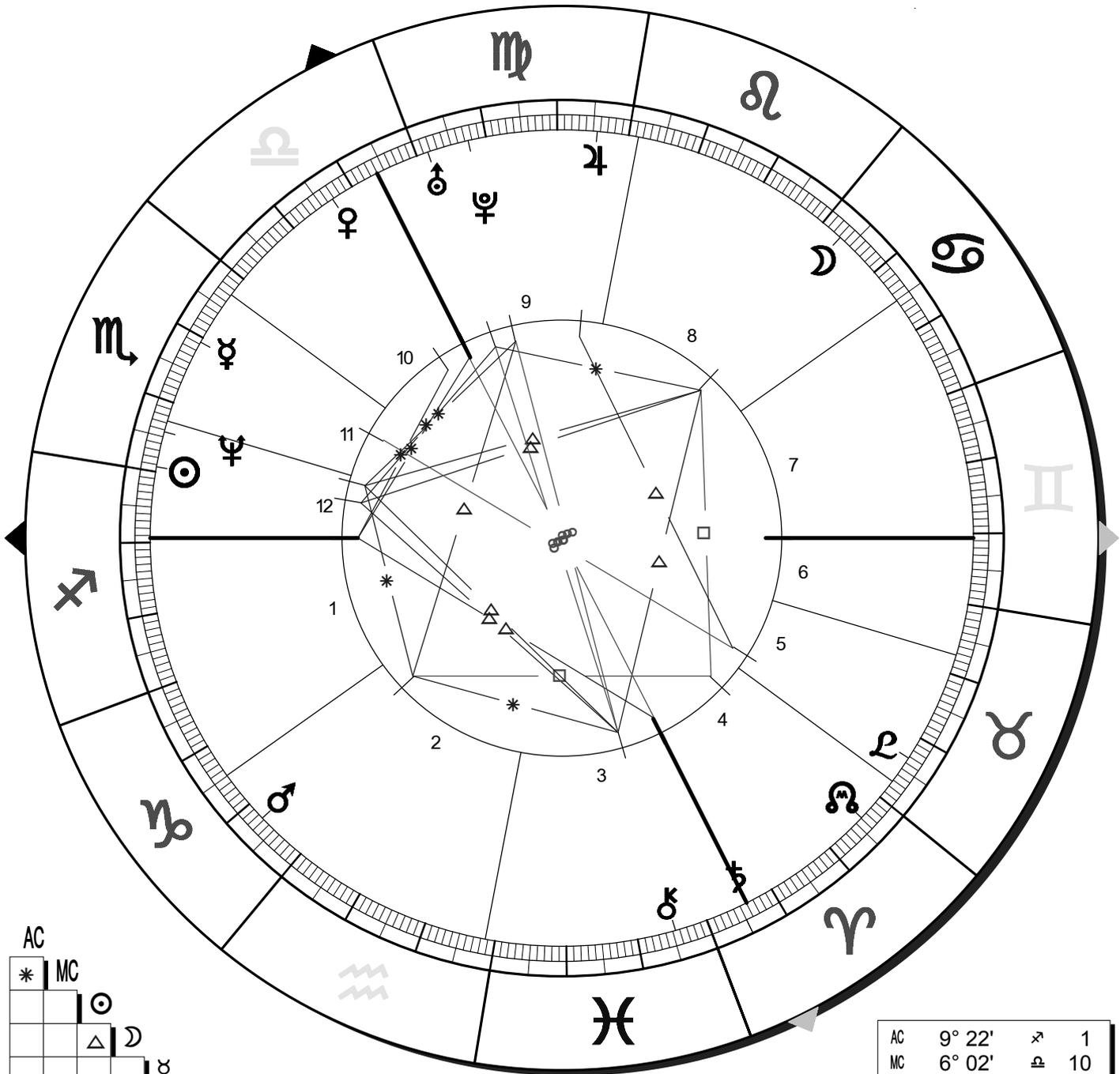
Boris Becker
Tennisprofi

Leimen bei Karlsruhe (D 8-49)

Länge: 008°41' O Breite: 49°21' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 22.11.1967
Zeit: 08:45 MET



AC	* MC	☉	☾	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇
		☾	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇	
*	☾	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇		
☾		♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇		
☾	♂	♃	♄	♅	♆	♇				
☾	*	*								
		☾	*							
				☾	*					
		☾	♂	♃	♄	♅	♆	♇		
♃	♄	♅	♆	♇						
♃										

Kardinal:	6
Fix:	4
Flexibel:	5
Erde:	5
Wasser:	5
Feuer:	3
Luft:	2
männlich:	5
weiblich:	10

1	9° 22'	♈
2	14° 55'	♉
3	28° 38'	♊
4	6° 02'	♋
5	2° 47'	♌
6	22° 42'	♍
7	9° 22'	♎
8	14° 55'	♏
9	28° 38'	♐
10	6° 02'	♑
11	2° 47'	♒
12	22° 42'	♓

AC	9° 22'	♈	1
MC	6° 02'	♉	10
☉	29° 18'	♌	12
☾	26° 47'	♏	8
♀	10° 41'	♌	11
♂	13° 13'	♉	10
♃	22° 41'	♏	2
♄	4° 25'	♎	9
♅	5° 54'	R ♏	3
♆	28° 22'	♎	9
♇	24° 16'	♌	12
♁	22° 32'	♎	9
♂	25° 23'	R ♈	3
♉	6° 44'	♏	5
♊	26° 05'	♏	4

Boris Becker
Tennisprofi

Leimen bei Karlsruhe (D 8-49)
Länge: 008°41' O Breite: 49°21' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 22.11.1967
Zeit: 08:45 MET

Planetenstellungen

AC	Ascendent	9° 22'	♏	Schütze	Haus	1
MC	Medium Coeli	6° 02'	♎	Waage	Haus	10
☉	Sonne	29° 18'	♏	Skorpion	Haus	12
☾	Mond	26° 47'	♋	Krebs	Haus	8
☿	Merkur	10° 41'	♏	Skorpion	Haus	11
♀	Venus	13° 13'	♎	Waage	Haus	10
♂	Mars	22° 41'	♏	Steinbock	Haus	2
♃	Jupiter	4° 25'	♏	Jungfrau	Haus	9
♄	Saturn	5° 54' R	♏	Widder	Haus	3
♅	Uranus	28° 22'	♏	Jungfrau	Haus	9
♆	Neptun	24° 16'	♏	Skorpion	Haus	12
♇	Pluto	22° 32'	♏	Jungfrau	Haus	9
♁	Chiron	25° 23' R	♏	Fische	Haus	3
♁	Lilith	6° 44'	♏	Stier	Haus	5
♁	mKnoten	26° 05'	♏	Widder	Haus	4

Häuserstellungen

1	9° 22'	♏	Schütze
2	14° 55'	♏	Steinbock
3	28° 38'	♏	Wassermann
4	6° 02'	♏	Widder
5	2° 47'	♏	Stier
6	22° 42'	♏	Stier
7	9° 22'	♏	Zwilling
8	14° 55'	♏	Krebs
9	28° 38'	♏	Löwe
10	6° 02'	♏	Waage
11	2° 47'	♏	Skorpion
12	22° 42'	♏	Skorpion

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	3	♏ ♄ ♁
Quadrant 2	2	♏ ♁ ♁
Quadrant 3	4	♏ ♃ ♁ ♁
Quadrant 4	4	♏ ♁ ♁ ♁

Aspekte

MC ♁ ♃	-0° 08'	♃ △ ♁	1° 24'	♁ ♃ ♁	1° 49'
♀ ♁ ♃	-3° 57'	♏ △ ♁	0° 09'	AC △ ♁	-1° 00'
♁ ♁ ♁	-2° 59'	♃ △ ♃	-2° 19'	♀ △ ♁	-0° 00'
♁ ♁ ♁	-2° 51'	♁ △ ♁	1° 07'	♁ △ ♃	1° 13'
♃ □ ♁	0° 42'	AC * MC	3° 20'	♀ ♁ ♃	1° 13'
♁ □ ♁	3° 24'	AC * ♁	-3° 52'		
AC △ ♁	-1° 41'	☉ * ♁	0° 57'		
☉ △ ♁	1° 05'	♃ * ♁	1° 34'		
AC □ ♁	1° 43'	♁ * ♁	-1° 35'		
♀ □ ♁	-0° 18'	♁ * ♁	2° 42'		
♁ □ ♃	0° 48'	♁ * ♁	1° 44'		
AC △ ♃	-3° 28'	AC ♃ ♃	-2° 37'		
☉ △ ♃	2° 31'	MC ♃ ♃	-0° 42'		
☉ △ ♁	-3° 55'	♃ ♃ ♃	-1° 29'		
♃ △ ♁	-2° 31'	♁ ♃ ♁	2° 17'		

Elementverteilung

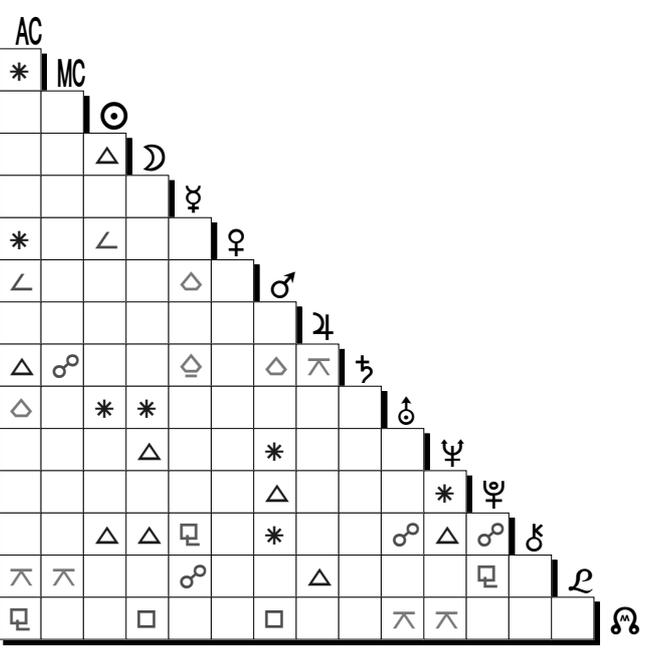
Erde	5	♁ ♃ ♁ ♁ ♃
Wasser	5	☉ ♃ ♁ ♁ ♁
Feuer	3	AC ♃ ♁
Luft	2	MC ♁

Qualitätenverteilung

Kardinal	6	MC ♃ ♁ ♁ ♃ ♁
Fix	4	☉ ♁ ♁ ♃
Flexibel	5	AC ♃ ♁ ♁ ♁ ♁

Zeichenverteilung

männlich	5	AC MC ♁ ♃ ♁
weiblich	10	☉ ♃ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁



Aspekte

- ♁ Konjunktion
- ♁ Opposition
- Quadrat
- △ Oktil
- ▢ Trioktil
- △ Trigon
- * Sextil
- ♁ Quincunx
- △ Quintil
- ♁ Biquintil

Planeten

- AC Ascendent
- MC Medium Coeli
- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ Chiron
- ♁ Lilith
- ♁ mKnoten

Tierkreis

- ♏ Widder
- ♏ Stier
- ♏ Zwilling
- ♏ Krebs
- ♏ Löwe
- ♏ Jungfrau
- ♏ Waage
- ♏ Skorpion
- ♏ Schütze
- ♏ Steinbock
- ♏ Wassermann
- ♏ Fische

Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

- 1. Mond - der Gefühlsausdruck*
- 2. Sonne - der Selbstausdruck*
- 3. Aszendent - die Selbstdarstellung*
- 4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit*
- 5. Venus - die Beziehungsfähigkeit*
- 6. Mars - die Durchsetzungskraft*
- 7. Jupiter - der Wachstumswille*
- 8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit*
- 9. Uranus - die Erneuerungskraft*
- 10. Neptun - die Beeinflussbarkeit*
- 11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit*

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellseherischen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben voranzusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird

Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.

Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebnisqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühlte auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.

Der Mond von Boris im Zeichen Krebs

Ein Kind, das mit einem Krebs-Mond in der Wiege liegt, wirkt hilflos und extrem verwundbar. Damit ruft es Beschützerinstinkte in seiner Umwelt hervor, und gewinnt damit auch gleich die Herzen aller Erwachsenen. In seiner Zartheit lächelt es freundlich die Menschen an. Ein krebsbetontes Kind braucht viel Zärtlichkeit und Zuwendung. Hautkontakte sind sehr wichtig und unterstreichen sein Geborgenheitsgefühl. Es braucht ein Nest und ist auf die Wärme der Mutter angewiesen. In seiner Hilflosigkeit lädt es zum Verwöhntwerden ein, sodass einem Krebs-Mond-Kind häufig zu wenig zugetraut wird. Es fühlt sich wohl in der passiven Haltung seines kindlichen Daseins und wird sich diesen beschützten Zustand lange erhalten wollen. Damit fällt ihm Erwachsenwerden schwer, weil es dann seine Versorgungshaltung aufgeben müsste.

Da Boris so sehr auf die gefühlsmäßige Symbiose mit seiner Mutter angewiesen ist, kann er ein Verlassenheitstrauma entwickeln, sodass er sich ohne die Nähe der Mutter einsam fühlt. Daraus entsteht eine große Angst vor Trennungen und Abschieden. Boris traut sich nicht, seine eigenen Grenzen wahrzunehmen und Nein zu sagen. Der Grund dafür ist, dass er befürchtet, dass er dann auf sich gestellt werden könnte, wobei er sich verloren fühlen würde. In Beziehungen möchte er sein Gegenüber verwöhnen und spielt auch manchmal "lieb Kind", womit er hofft, dass der Partner in seine Schuld gerät und ihn deshalb nicht verlassen kann. Sein hilfloses Gebaren kann auch als Signal eingesetzt werden, dass er aus seiner Reserve herausgelockt werden möchte.

Boris fühlt sich hautlos und sucht seinen Hautersatz in anderen Personen. Sensibel für Stimmungen lässt er sich von den Gefühlen der anderen stark beeinflussen. Daher ist er auch durch die Gefühle anderer besonders verletzlich und kann durch deren Emotionen erschüttert werden. Es fehlt ihm das dicke Fell. Er kann ein Auslachen durch andere nicht ertragen, da er sich damit blamiert fühlt. Ein Krebs-Mond-Kind neigt dazu, alle Gefühle auf sich selber zu beziehen - und es interpretiert jede negative Gefühlsäußerung in seinem Umfeld als eine Ablehnung seiner Person. Im Gefühl des Abgelehntwerdens bestraft sich ein krebsbetontes Kind auch noch selber, indem es sich beleidigt zurückzieht, schmolzt und sich hinter einer Mauer verschanzt, hinter der es aus eigener Kraft oft nicht mehr hervorkommen kann.

Ein Krebs-Mond-Kind ist ein bedürftiges Kind, das viel Liebe und Zuneigung benötigt. Körperkontakt und Wärme erwecken in ihm Geborgenheit. Es "braucht" sehr viel und im ersten Lebensjahr sollte es auf die Befriedigung seiner Bedürfnisse nicht verzichten müssen. Schlimme Folgen kann eine Absonderung des Babys bedeuten, das in seinem Alleingelassensein verzweifelt schreit und sich seiner Todesangst ausgeliefert fühlt. Diese der Schmerz zu groß ist, spaltet der Säugling nach mehrmaligen Wiederholungen seine

Gefühlswelt ab und stellt seine Bedürfnisse ein. Wenn das Kind in diesen Situationen zu schreien aufgehört hat, so können die Eltern der Meinung sein, dass es endlich etwas "kapiert" hat. Es lernt für sein inneres Überleben, sich auf die Situation der Außenwelt einzustellen. Die Umwelt legt dann sein Verhalten als Genügsamkeit aus, da es nichts mehr zu brauchen vorgibt. Dieser Mensch gibt dann das, was er selber gerne hätte, nämlich Einfühlungsvermögen und Wärme, seinen Beziehungspartnern. In seinem fortwährenden Geben funktioniert er wie eine Batterie, die irgendwann einmal erschöpft sein muss. In seiner Ausrichtung auf die Partner kann er nichts wirklich nehmen und bildet somit kein Reservoir von Zufriedenheit in sich. In Zeiten emotionaler Unterversorgung neigt ein Krebs-Mond-Kind zu Magenleiden und zu Essstörungen.

Boris lebt in seiner Gefühlswelt und wird zu einem Träumer. Er verfügt damit über eine blühende Fantasie. Die Träume können aber wichtiger werden als die Wirklichkeit - die einem krebsbetonten Kind sowieso nur kalt und rau vorkommt. Seine Abenteuer erlebt Boris in seinen Tagträumen, die er mühelos zum Guten wenden kann. Alle Wünsche, die ihm in der Realität versagt werden, erfüllt er sich in seiner Traumwelt. Damit kann er sich immer mehr der Wirklichkeit entziehen.

Boris zeigt wohl wenig Bereitschaft, sich im Leben durchzubeißen. Aus einem Gefühl der Schwäche heraus entwickelt er eine Versagensangst, die ihn nicht allzu viel ausprobieren lässt. Fällt er mal ins kalte Wasser der Realität, so kann er sogar feststellen, dass er schon besser schwimmen kann, als er befürchtet hatte. Wenn Boris das Wasser liebt, so können kalte Duschen und viel Schwimmen zur körperlichen Abhärtung eingesetzt werden. Diese erwecken in ihm mehr Mut, den Tag zu beginnen.

Der raueste Moment des Tages kann für Boris das Aufstehen sein, denn er wird sehr ungerne seine Bettwärme verlassen. Damit er sich rundum wohler fühlen kann, hilft es ihm, sich warm anziehen, damit seine Hauttemperatur erhöht wird und die Gliedmaßen dabei besser durchblutet werden. Kalte Füße bedeuten zu wenig Erdung und Realitätsbezogenheit. Kalte Hände lassen im Kontakt keinen Energieaustausch mit den Mitmenschen zu.

In der Geschwisterreihe ist ein Krebs-Mond-Kind in der Regel das Nesthäkchen, das am längsten versorgt werden möchte. Mit seinem kindhaften Wesen möchte man Boris gerne knuddeln und ihn in seiner kindlichen Rolle festhalten. Die Bezeugung seiner Schwäche kann großen Einfluss auf seine Umwelt ausüben, da er Schuldgefühle und Beschützerinstinkt bei den Mitmenschen hervorruft, die sich damit gezwungen fühlen, auf Boris eingehen zu müssen. Indem er ganz klein in einer Ecke schmollt, verführt er seine Mitmenschen dazu, ihn aus seiner misslichen Situation befreien zu wollen.

Mutter-Kind-Beziehung: Die Mutter wird als behütend, manchmal sogar als über-behütend empfunden. Wenn sich Boris von ihr lösen will, so nimmt er von ihr die vielleicht auch unausgesprochene Botschaft wahr "du brauchst mich doch!" oder "du kannst doch ohne mich gar nicht leben!". Damit fühlt er sich in seiner Selbstständigkeit bedroht. Die Angst der Mutter, dass das Leben gefährlich ist, scheint sich auf ihn zu übertragen. Daher traut sie ihrem Sprössling wenig zu und macht sich vor ihm unentbehrlich. Mit ihrer übersteigerten Fürsorge kann sie sehr beengend auf ein Kind einwirken, das nach seiner Selbstständigkeit ringt.

Muttersuchbild: Ein Kind mit dem Mond im Krebs wünscht sich eine Mutter, die seine nährenden Amme im Gefühlsleben sein soll und die es ohne Versiegen der Quelle aussaugen kann. Die Mutter soll es behüten und vor allen Gefahren in der Welt beschützen. Ein solches Kind erwartet von ihr die Erfüllung des Schlaraffenlandes auf der Erde, wo für alles gesorgt ist und es an nichts mangelt. Die Welt soll schön sein und die Mutter soll dafür Sorge tragen. Zärtlichkeit, Kuscheln und viel Nähe werden von ihr erwartet.

Erziehung: Das Kind braucht den Kontakt zu seiner Mutter. Es fühlt sich stark eingeschüchtert, wenn es in zu frühem Alter wechselnden Betreuungspersonen überlassen wird. Mutter-Kind-Turnen oder Mutter-Kind-Spielgruppen bieten Abwechslung und Anregungen. Boris fühlt sich geborgen, wenn er zusammen mit einem Elternteil einschlafen kann, doch ab dem 3. Lebensjahr kann er dann bestimmt ein Kuscheltier als Ersatz akzeptieren.

Sexualerziehung und Pubertät: Dass sich ein solches Kind im ersten Lebensjahr voll gesättigt und emotional genährt fühlt, ist maßgeblich für seine weitere Entwicklung. Gerade ein Krebs-Mond-Kind kommt bei fehlender emotionaler Wärme in einen stark bedürftigen Zustand. Den kann Boris in der Pubertät nicht mehr als Fehlen von Geborgenheit wahrnehmen - da er nach Ersatzbefriedigungen sucht, die ihm keine Erfüllung bieten können, sondern seine Gier nach mehr noch verstärken. In seiner Enttäuschung will das Kind seine Umwelt durch autoaggressives Verhalten bestrafen: "Das habt ihr nun davon!" Krankheitsbilder hierzu sind Magersucht oder Fresssucht, die bei beiden Geschlechtern auftreten. Magenprobleme und die Abhängigkeit von Suchtmitteln können ebenfalls beobachtet werden. Sexualität kann als Mittel für Nähe und Geborgenheit, für Streicheleinheiten und Verwöhntwerden fungieren. Doch wahre sexuelle Erfüllung kann erst gefunden werden, wenn zwischen sexuellem und Geborgenheitsbedürfnis unterschieden werden kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 4. Haus.

Der Mond von Boris im achten Haus

Tiefe Wandlungen: Die Emotionalität des Mondes wird im 8. Haus als Leidenschaft gelebt. Der Mensch hat hier die Fähigkeit, seine Gefühle zu konzentrieren. Damit kann er maximale Aufmerksamkeit mit höchster Konzentration auf eine Sache oder eine Person richten und störende Einflüsse durch Zielgerichtetheit absorbieren. Er steckt mit Haut und Haar in einer Sache drin, lebt in dieser im Hier und Jetzt und vereinigt sich mit jedem Augenblick. Boris wird damit fähig, höchste Intensität in sein Leben zu integrieren. Falls er aber beginnt, den Augenblick festhalten zu wollen, um die intensiven Gefühle länger spüren zu können, so verwandelt sich seine Konzentration in Besessenheit. Da er nicht mehr von einer Sache oder einem Menschen loslassen kann, wird er zwanghaft. Der Fluss der Gefühle ist unterbrochen und für Boris beginnt das Leiden. Manchmal können ihm die Eltern helfen, von einer Sache wieder loszulassen, indem sie versuchen, ihm mit Objektivität und Verständnis seine Verbissenheit klarzumachen. In seiner emotionalen Verhaftung will er jemanden bezwingen - und nicht selten sich selbst. Zwar kann nur er selber sich von seiner Zwanghaftigkeit befreien, doch die Eltern können ihm zumindest einen Lösungsweg vorschlagen. Er kann voraussichtlich schrecklich eifersüchtig werden, wenn sein bester Freund statt mit ihm mit jemand anderem spielen möchte. Dann kann er mithilfe seiner Eltern daraus lernen, dass sich eine schöne Spielsituation nur dann ergeben kann, wenn die Spielkameraden sich aus freien Stücken heraus füreinander entschieden haben - und dann aus ihrer gefühlsmäßigen Übereinstimmung heraus zu einem wunderschönen Spiel finden können. Bei Boris geht jedem Akt, sich von seinen zwanghaften Verhaltensmustern zu befreien, ein Prozess einer tiefen inneren Wandlung voraus, die meistens mit inneren Qualen verbunden ist. Ein solcher kleiner Mensch kommt in seinem Leben über die Brücke des Leidens und der inneren Schmerzen, die durch sein Festhalten auftauchen, zu tiefsten Erkenntnissen.

Schatten und Verdrängungen: Mit dieser Mondstellung hat Boris eine Verbindung zur tiefsten Seelenschicht, zum kollektiven Unbewussten der Menschheit. Intuitiv erspürt oder erahnt er die verborgenen emotionalen Schwierigkeiten und Geheimnisse eines Menschen und reagiert spontan darauf. Damit kann er - manchmal ahnungslos, manchmal bewusst - seine Hand in die Wunden seiner Mitmenschen legen und verletzlich sein.

Eltern-Kind-Beziehung: Ein kleines Kind mit dieser Konstellation bringt viel Vehemenz im Ausdruck seiner Gefühle auf. Es will seinen Willen durchsetzen und kann die Eltern mit seiner eindringenden Art an den Rand ihrer Geduld bringen. Wenn die Eltern auf ihr Kind mit Unnachgiebigkeit reagieren, so entstehen harte Machtkämpfe. Man kann sich vorstellen, dass das Trotzalter bei Boris ausgeprägt sein kann, da er in dieser Phase seine Grenzen ausdehnen und testen möchte. Später kann die Impulsivität etwas nachlassen, doch Boris wird die Tendenz aufweisen, seine Familie in den Griff zu bekommen. Die Möglichkeiten

seiner Kontrolle wird er ausschöpfen. Seine emotionale Verhaftung liegt in der Kontrolle: er will alle Fäden der familiären Bindungen in der Hand halten, damit sich seine geliebten Personen nicht von ihm fortbewegen können. Dahinter steckt die Angst, von seinen Eltern verlassen werden zu können.

Ein Kind mit dieser Mondstellung macht schon früh die Erfahrung, dass Liebe an Leistungen gebunden ist. Für angemessenes Verhalten wird es von seiner Mutter belohnt. Wenn es sich nicht gemäß ihren Erwartungen verhält, so wird es mit Liebesentzug bestraft. Boris erlebt seine Mutter als einflussreich und dominant in der Familie. Die Mutter scheint instinktiv die Druckmittel zu kennen, mit denen sie ihr Kind in die von ihr vorgedachte Richtung bringen kann. Ihr Einfluss geht in die Tiefe, das Kind kann sich ihr nicht entziehen. Boris macht mit dieser Mondstellung schon im frühen Kindesalter die Erfahrung, dass das Empfinden der Eltern darüber, was er braucht oder nicht braucht, an seinen Bedürfnissen vorbeigeht. Er fühlt sich dann seinen Eltern gegenüber ausgeliefert und möchte diese mit seinen eigenen Machtmitteln bezwingen.

Somit kommt Boris nicht auf eine selbstverständliche Weise zu dem, was er für sich zu brauchen glaubt, - und es entsteht in ihm ein Gefühl des Ungenügens. Die Folge hieraus ist sein Drang zu Perfektionismus. Dahinter liegt seine Erfahrung, dass man nur gut ist, wenn man Übermenschliches leistet. Um sich von seinen Eltern angenommen fühlen zu können, muss sich Boris immer wieder überwinden, was besagt, dass er von seinen emotionalen Bedürfnissen absehen muss.

Erziehung: Aufgrund des Gefühls, sich von seinen Eltern immer wieder gezwungen und bezwungen zu fühlen, will sich Boris wehren und seiner Wut Ausdruck verleihen. Seine Selbstheilung beginnt, wenn er sich an seine intensiven Gefühle herantrauen kann. Da können dann schon einmal die Fetzen fliegen. Doch im offenen Streit kann offen gekämpft werden. Die Kräfte können sich messen und Intrigen, Hinterhältigkeiten und Grummeln im Bauch müssen sich keinen Platz verschaffen. Ein Kind ist aber meistens in der schwächeren Position und muss in Machtkämpfen mit seinen Eltern seine eigene Ohnmacht erfahren. Wenn sich die Eltern von ihren hohen Erwartungen und klaren Vorstellungen an ihr Kind etwas befreien, wird sich auch ihr Sprössling stark und angenommen fühlen. Wenn Boris seine Eltern als Menschen empfindet, die Macht besitzen, aber verantwortungsbewusst und gerecht mit dieser umzugehen wissen, so kann er in ihnen ein großes Vorbild seiner eigenen Möglichkeiten sehen, wie er seine Macht als positive Autorität einsetzen kann.

Pubertät: In der Liebe kommt der Teenager mit den Gefühlen von Besitzen-Wollen und Eifersucht in Berührung. Je mehr er in diesen Emotionen verhaftet ist, desto schmerzhafter werden seine Erfahrungen mit Liebeskummer begleitet werden. In der Sexualität kommt ein junger Mensch mit dieser Mondstellung zwangsweise an die Tabuthemen seiner Eltern. Für

die Eltern liegt darin eine Chance, über ihr Kind wieder mit ihren frühen psychischen Verletzungen konfrontiert zu werden und diese über Offenheit und Annehmen heilen zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Skorpion, zu Mond-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 4. Haus und zum Pluto im Krebs.

Der Mond von Boris im Trigon zur Sonne

Allgemein: Die Ergänzung von Gegensätzlichkeiten

Intuition und Wille: Boris hat die Gabe, sein Handeln und sein Gefühl aufeinander abstimmen zu können. Seine inneren Vorgänge stimmen mit seinen äußeren Vorgaben überein. Boris kann sich sowohl aktiv als auch passiv verhalten, obwohl diese beiden Haltungen nicht gleichzeitig gelebt werden können. Er wird sein Tun auf Prioritäten setzen - und auch zu gegebenem Zeitpunkt sich die Dinge entwickeln lassen können. Boris bringt in sich die Bereitschaft mit, mit Männern und mit Frauen eine gute Beziehung herstellen zu können. Als Frau kann ein solcher Mensch gut mit Männern zusammenarbeiten und als Mann versteht ein solcher Mensch sich auch gefühlsmäßig gut mit Frauen.

Eltern-Kind-Beziehung: Boris kann die Beziehung zu seinen Eltern harmonisch gestalten. Er fühlt sich zu beiden Elternteilen hingezogen, kann aber auch beide in ihrer individuellen Persönlichkeit akzeptieren. In der Erziehung ist seine Rollenzuweisung eindeutig, aber nicht mit dem anderen Geschlecht unvereinbar. Er kann gewisse Lebensbereiche mit dem Vater und andere mit der Mutter teilen und fühlt sich innerlich nicht zerrissen, weil er nicht glaubt, dass er immer beiden Elternteilen gerecht werden muss.

Erziehung: Vom Nährboden der Familie her erhält Boris alle positiven Voraussetzungen, seine Identität finden zu können. Boris kann für sich Möglichkeiten finden, auch als Erwachsener seinem inneren Kind - als emotionaler Basis - Nahrung geben zu können. Erwachsenwerden bedeutet für ihn nicht, sich zusammenreißen zu müssen und keine Gefühlsregungen mehr zeigen zu dürfen. Er wird auch als erwachsener Mensch seinen Emotionen Ausdruck verleihen können und sich rundum vollständig fühlen.

Pubertät: Alle Jugendlichen haben in ihrer Pubertät Phasen, in denen sie flippiges Verhalten an den Tag legen und die Eltern ein wenig auf die Palme bringen. Boris wird auch in den aufwühlenden Jahren seiner Pubertät das Verhältnis zu seinen Eltern weiterhin pflegen und keinen radikalen Bruch von der Familie inszenieren. Die Beziehung zu seinen Eltern ist ihm sehr wichtig. In der Sexualität kann er sich auf seine Partner einstellen, aber auch eigene Wünsche äußern. Da in ihm prinzipiell nicht der Kampf der Geschlechter rührt, werden seine Beziehungen harmonisch verlaufen können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Löwen, zum Mond im 5. Haus, zur Sonne im Krebs und zur Sonne im 4. Haus.

Der Mond von Boris im Sextil zum Uranus

Allgemein: Anpassung und Individualität

Erneuerndes Kraftpotenzial: Boris ist in seinen Gefühlen nicht so verhaftet und kann sich damit auf die momentane Situation einstellen. Mit intuitiver Sicherheit kann er seine Spontaneität leben. Gefühlsmäßig kann er eine Situation umfassen und auch unvoreingenommen darauf reagieren, da er mehr den Augenblick erspürt, als dass er sich in einem Netz von Verpflichtungen und Festhalten-Wollen befindet. Boris lässt sich von seinem Instinkt durchs Leben führen und hat ein feines Gespür für die sich in der Zukunft ergebenden Entwicklungen. Somit hat er sich häufig schon vor Eintreffen eines Ereignisses emotional darauf eingestellt und vielleicht sogar schon im Wesentlichen Vorbereitungen getroffen. Seine Erneuerungskraft liegt im Nicht-Haften an der Vergangenheit und in der Bereitschaft, eine Veränderung annehmen zu wollen.

Eltern-Kind-Beziehung: Bei dieser Mondaspektierung engagiert sich die Mutter in der Regel für gesellschaftliche Ziele, sie legt meistens Wert auf soziale Werte und befasst sich mit geistigen Themen. Häufig ist sie berufstätig und kann ihrem Sprössling ihre Zuwendung nicht kontinuierlich zuteil werden lassen, wohingegen zu dieser Zeit sich das Kind in einem Stadium befindet, in dem es die unregelmäßige Verfügbarkeit seiner Mutter nicht nachvollziehen kann, da es sich emotional in einem Zustand von Brauchen befindet. Wenn die Mutter nicht zugänglich ist, fühlt sich Boris auf sich selbst gestellt und muss sich mit einer anderen Umgebung oder Betreuungsperson zurechtfinden. Die emotionale Fixierung auf seine Mutter wird ihm verwehrt, und Liebe wird von ihm als nicht kontinuierlicher und unberechenbarer Zustand registriert. Da sich Boris aber nach der Nähe seiner Mutter sehnt, muss er zwischen der Mutter und anderen Personen immer gefühlsmäßig hin- und herpendeln.

Erziehung: Kann die Mutter ihre Zuwendung zu den Zeiten, in denen sie sich mit Boris abgeben möchte, mit ihrer vollen Aufmerksamkeit auf ihn richten, so lernt Boris die emotionale Dynamik zwischen Binden und Loslassen als positiv einzuschätzen. Er lernt, die liebevollen Gaben verschiedener Menschen voll auszukosten, da er die Sicherheit in sich hat, dass sich auch seine Mutter ihm wieder zuwenden wird. Wenn aber die Mutter Boris keine Chance geben kann, sich bei ihr Geborgenheit und emotionalen Schutz zu holen, kommt er sich von ihr alleingelassen und in seinem Vertrauen verletzt vor.

Pubertät: Da diese Mondaspektierung den Menschen als mehr in die Zukunft ausgerichtet

beschreibt, wird sich Boris von alten Strukturen und Familienkonzeptionen leicht lösen können. Es fällt ihm daher nicht schwer, ein eigenes Leben zu beginnen, da er nicht von Schuldgefühlen, die er seiner Familie gegenüber hegen könnte, festgehalten wird. Er trägt die Möglichkeit der freien Entscheidung in sich, was die Basis zu seiner positiven Persönlichkeitsentwicklung ist.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Wassermann, zum Mond im 11. Haus, zum Uranus im 4. Haus und zum Uranus im Krebs.

Der Mond von Boris im Trigon zum Neptun

Allgemein: Beeindruckbarkeit und Beeinflussbarkeit

Durchlässigkeit: Aus der Kraft seines Unbewussten heraus fühlt sich Boris mit der ganzen Menschheit verbunden. Intuitiv kann er Zusammenhänge in seinem Umfeld erfassen und seine Mitmenschen verstehen, denn er fühlt sich auch im Leiden mit ihnen verbunden. Somit fällt ihm seine Abgrenzung schwer und in ihm mischen sich die eigenen Gefühle mit denen seiner Mitmenschen, worin seine Beeinflussbarkeit und seine Sensibilität liegt. Er kann keinem etwas zuleide tun, da er den Schmerz des anderen mitfühlt.

In seiner passiven Haltung lässt er die Dinge auf sich zukommen und entwickeln. Er kann gut abwarten und vertraut darauf, im kosmischen Plan nicht vergessen zu werden. Mit dieser Einstellung kann er das Leben annehmen. Seine Wünsche sind nicht auf die Befriedigung seiner eigenen Bedürfnisse ausgerichtet, sondern schließen auch den Mitmenschen und die Welt mit ein. Boris kann sich nur dann wirklich wohlfühlen, wenn auch in seinem Umfeld eine entspannte Atmosphäre vorherrscht. Ein unglücklicher Mensch scheint für ihn das Glück der ganzen Gemeinschaft zu schmälern. Sein soziales Verhalten ist auf den Mitmenschen ausgerichtet und Boris wird darauf bedacht sein, den Schwächeren in seiner Gemeinschaft zu helfen.

Eltern-Kind-Beziehung: Boris fühlt sich seiner Mutter sehr verbunden, da er bei der Geburt nur eine körperliche, aber keine seelische Abnabelung vollzogen hat. Er kennt sich in ihrer Psyche intuitiv und unbewusst so gut aus, dass es zur Verständigung keiner Worte bedarf. Steckt die Mutter in einer psychischen Krise, so verarbeitet Boris ihre Problematik in seinen schlechten Träumen. Die Ängstlichkeit der Mutter kann zur Angst des Kindes werden.

Die Mutter wird immer wieder feststellen, dass sich ihre Befürchtungen in Bezug auf Boris, in gewissen Situationen bewahrheiten. Klettert Boris zum Beispiel auf einen Baum, was der Mutter als zu gefährlich erscheint, so kann er im Erahnen ihrer Unsicherheit tatsächlich unsicher werden. Dabei geht es nicht um eine Überschätzung des Kindes in seiner eigenen Leistungsfähigkeit. Boris kann durchaus schon oft auf denselben Baum geklettert sein, ohne

dabei jemals in irgendeine Schwierigkeit geraten zu sein.

Erziehung: Mutter und Kind hängen psychisch so fest aneinander, dass sie sich gegenseitig behindern können. Die klare Trennung der beiden sollte in diesem Fall von der Mutter ausgehen, die selbst zu ihrer Objektivität finden muss. Indem die Mutter sich über ihre Ängste und Befürchtungen im Klaren ist, indem sie die Zusammenhänge zu wahrscheinlich eigenen Kindheitserlebnissen schafft, stoppt sie ihre Projektionen auf ihr Kind, das sich dann wiederum mehr auf seine eigene Intuition konzentrieren kann. Die Zärtlichkeit und die Zweisamkeit mit seiner Mutter geben Boris sein Gefühl von Geborgenheit.

Pubertät: Der Jugendliche soll sich in der Pubertät von seinen Eltern ablösen, was Boris nicht leicht gelingen wird. Er kann sich zwar räumlich von ihnen distanzieren, doch in seinem Gefühlsleben wird er immer wieder die ersehnte Symbiose mit seinen Partnern leben wollen. Seine Partner weisen häufig ähnliche astrologische Konstellationen in ihrem Horoskop auf, wie sie seine Mutter hat, und setzen für Boris ein noch ungelöstes Thema der Mutter-Kind-Beziehung fort. Seine Lernaufgabe wird die der Abgrenzung in Beziehungen sein. Er wird entdecken müssen, was er wirklich will. Dabei braucht er dann auch noch den Mut, sich den Unterschiedlichkeiten zwischen sich und seinen Partnern zu stellen. Eigentlich kann er Konflikte nicht ertragen, da diese ihm die psychische Trennung von seinen Freunden verdeutlichen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond in den Fischen, zum Mond im 12. Haus, zum Neptun im 4. Haus und zum Neptun im Krebs.

Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstaussdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des

Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheit-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.

Die Sonne von Boris im Zeichen Skorpion

Einem Menschen mit einer Skorpion-Sonne werden meist böartige und niederträchtige Eigenschaften nachgesagt. Häufig hört man im Bekanntenkreis die entsetzte Bemerkung zu einem Skorpiongeborenen "Oh, ein Skorpion, also ein Giftmischer!".

Ein Mensch mit einer Skorpion-Sonne nimmt sicherlich schon zur Zeit seiner Geburt eine Atmosphäre wahr, die nicht mit Heiterkeit und Fülle in Verbindung gebracht werden kann. Er wird in eine Jahreszeit hineingeboren, in der sich viele Menschen schon allein des auftretenden Nebels und der tristen, sonnenarmen Novembertage wegen depressiv fühlen. Nicht so ein Skorpion-Mensch, der vor allem in späteren Jahren die dunklen Monate des Jahres durch den Zwang zur Introversion genießen kann. Der Mensch zieht sich im Spätherbst wieder mehr in sein Haus zurück und wird wiederum mehr mit seiner Psyche konfrontiert, weil es draußen nicht mehr viel Ablenkung geben kann. Für einen Skorpion-Menschen kommt nun endlich wieder die Zeit, in der er in seine Seele hinabsteigen und besinnlich werden kann und den Reichtum seiner inneren Kraft verspürt.

Mit einer Skorpion-Sonne hat Boris eine immense Kraft, sein Wesen immer neu zu wandeln. Die Natur ist in einem Transformationsvorgang, in dem Leben abstirbt und nur noch Hoffnung auf neues Wachstum im Samen liegen kann, von dem man in diesem Zustand noch nicht weiß, ob er im nächsten Jahr aufgehen wird. Die Bäume stellen ihre Safftleitung ein. Die Natur befindet sich im Prozess des Sterbens, des Ablösens und beweist die Hingabe an den Tod. Ein Kind mit einer Skorpion-Sonne wird schon über die Stimmung in der Natur mit psychischen Eindrücken konfrontiert, die von einem Wesen, das erst zu leben beginnt, eine enorme psychische Kraft abverlangt, nämlich, im Anfang auch schon wieder ein Ende zu akzeptieren. Kein Mensch spürt so sehr die Vergänglichkeit seines Wesens, wie ein erwachsener Skorpion. Daher nimmt ein Skorpion den Auftrag seiner Sonne wahr, in

seinem Leben immer wieder einen bewussten Anfang zu setzen und an die Ursprünge seines Seins zu gelangen.

Ein Kind mit einer Skorpion-Sonne will hinter die Dinge des Lebens schauen und lässt sich nicht mit Oberflächlichkeiten und Verharmlosungen abspeisen. Boris fühlt sich stark genug, den Tatsachen ins Auge zu sehen und die Konsequenzen zu akzeptieren. Das lässt ihn allerdings immer wieder in Schwarz-Weiß-Kategorien handeln, bei denen er sich auch selbst ins Fleisch schneiden kann. Durch eine gewisse Sturheit ist er manchmal unnachgiebig, weil er nur ein Entweder-oder sieht und wenig Zwischentöne wahrnehmen kann. Wenn er sich beleidigt fühlt, dann zieht er sich zurück und möchte mit seinem Freund nichts mehr zu tun haben, selbst wenn er zu Hause vor Langeweile sterben könnte. Er beharrt auf seinem Standpunkt und erwartet dabei dann doch, dass der andere ihn auf Knien um Verzeihung bittet. Das lässt ihn gefühlskalt und hart erscheinen, obwohl er doch bis ins Herz hinein verletzt ist und sich nun selbst über "Coolness" vor seinem inneren Schmerz zu schützen versucht.

Im Grunde genommen ist ein Skorpion-Kind ein Sensibelchen, wenn man es auch kaum ahnen mag. Im Hintergrund allen seines Handelns steht die Angst vor Vergänglichkeit, die er ja so intensiv mit seinem Instinkt wahrnehmen kann. Wenn jemand in Gefühlsdingen einen Menschen an sich binden möchte, so ist das der Skorpion-Mensch. Schon als Kind zeigt er seinen Besitzanspruch, indem er einen Elternteil für sich ganz alleine haben möchte und deshalb mit dem anderen Elternteil in Konkurrenz tritt. Boris möchte lebenslange Bindungen haben, um nicht den Schmerz der Trennung und des Abschiedes spüren zu müssen, der schon die jahreszeitliche Atmosphäre seiner Geburt begleitet hat. Boris glaubt, Veränderungen über erzwungene Bindungen verhindern zu können, und lässt sich so manche Kontrollmechanismen einfallen, mit denen er immer wieder feststellen kann, wie fest er einen Menschen noch im Griff hat. Das Motto des Skorpion-Geborenen ist "ICH BEGEHRE!".

Zwang hat stets mit Macht zu tun und Boris versucht seinen Einfluss über die Unveränderlichkeit seiner eigenen Position auszuüben. Solange Boris glaubt, alles unter Kontrolle zu haben, bildet er sich ein, einen Zustand der Ewigkeit in Händen zu halten. Das lässt ihn manchmal verbissen erscheinen, da er von einer Sache und auch von einem Menschen nicht loslassen kann, obschon er längst festgestellt hat, dass die Lage aussichtslos ist. Aus diesem Festhalten-Wollen ergibt sich sein Potenzial: Nämlich seine vitalen Kräfte so konzentrieren zu können, dass er zu übermenschlichen Leistungen fähig wird, die mit Zähigkeit und Besessenheit gekoppelt sind.

Das Loslassen ist das immer wiederkehrende Thema eines Menschen, der eine Skorpion-Sonne hat. Leidenschaft und Eifersucht kleiden den entgegengesetzten Pol aus. Sollte es

Boris von seinen Eltern verboten werden, seinen verletzten Stolz über Racheakte offenkundig zu machen, so wird er sich manipulativer Mittel bedienen, mit denen er mittels seiner Instinkte fähig wird, die Abhängigkeiten und die wunden Stellen des Gegenübers zu erkennen. Dann spielt er mit verdeckten Karten und schießt Gemeinheiten aus dem Hinterhalt hervor, die den anderen ins Herz treffen. In den ersten Jahrzehnten seines Lebens wird hinter jeder Absicht eines Skorpions sein Aufschrei zu hören sein "Lass mich nicht allein!". Jede Trennung, jede Gemeinheit, jedes Nachspionieren ist ein Ausdruck seiner Angst, nicht verlassen werden zu wollen, da er glaubt, im Alleinsein sterben zu müssen.

Erst, wenn ein Skorpion nicht mehr versucht, seine Macht über den anderen auszuüben, gibt er sich seiner Aufgabe hin, sein Wesen immer neu zu wandeln, und lernt endlich, in aller Wahrhaftigkeit ohne Besitzanspruch zu lieben. Dann erst übergibt er sich dem Rhythmus des Lebens, der ihm bei seiner Geburt schon die Aussicht des Sterbens erahnen ließ. Mit seiner überwältigenden psychischen Kraft kann Boris durch alle psychischen Höllenqualen gehen und daraus immer noch stärker und mutiger hervorgehen. Es klingt wie ein Paradoxon, aber Boris kommt erst an seine Lebenskraft, wenn er durch Sumpf und Morast gewatet ist - was sein persönlicher Weg zur Selbstfindung ist.

Vater-Suchbild: Boris wünscht sich eine intensive Beziehung zu seinem Vater oder auch väterlichen Vorbild. Er möchte mit ihm eins sein, keine Geheimnisse vor ihm haben, sondern eher mit ihm viele teilen können. Wie zwei Verschwörer, so zusammengeschweißt, will er mit ihm durch dick und dünn gehen. Boris erwartet von ihm Standfestigkeit und ein eindeutiges Verhalten, das auf seine Schwarz-Weiß-Thematik eingeht.

Vater-Kind-Beziehung: In der Regel kann ein Vater niemals diesem intensiven Beziehungswunsch seines Skorpion-Kindes nachkommen, da er sich dann gegen alle anderen Familienmitglieder verschwören müsste. Boris wird es aber sehr gut tun, wenn er ihn immer wieder für ein paar Stunden ganz für sich alleine haben kann. In der Regel empfindet ein Kind mit einer Skorpion-Sonne seinen Vater als energisch und prinzipientreu. Da auch Boris den Anspruch auf Rechthaben in sich verspürt, kann es zwischen Vater und Sohn zu energiegeladenen Auseinandersetzungen kommen, bei denen jeder dem anderen unnachgiebig seinen Standpunkt vorsetzt und von ihm erwartet, dass er kompromisslos kapituliert. Für einen erwachsenen Menschen ist es in solchen Situationen immer wieder von Nutzen, sich zu vergegenwärtigen, dass man es mit einem Kind zu tun hat, das an ihm seine Kraft messen möchte. Herablassendes Verhalten und der Drang, Boris die väterliche Meinung aufzuerlegen, lassen den kleinen Skorpion stur, uneinsichtig und unnachgiebig werden. Vor allem sind dann endlose Auseinandersetzungen vorausgeplant, da so ein skorpionbetontes Kind nicht so leicht aufgibt und immer wieder in neuen Variationen seine Durchsetzungsstärke beweisen möchte.

Erziehung: Boris hat eine feine Antenne für Machtverhältnisse und kann auch seine Eltern gegeneinander ausspielen, vor allem, wenn er sich von einem Elternteil überrannt und missachtet fühlt. Mit dieser Sensibilität für die Machtansprüche in der Familie gerät Boris durch seine oft rechthaberische und sture Art, sich zu artikulieren, in Auseinandersetzungen mit seinen Eltern, in denen diese sich wiederum von ihrem "eingebildeten Fratz" nichts vorschreiben lassen wollen. Damit kommt es zum Schlagabtausch und Boris gerät durch Wiederholungen in die Rolle des schwarzen Schafes. Dabei werden die Eltern in den meisten Fällen mit Verletzungen aus ihrer Kindheit konfrontiert, bei denen sie von ihren eigenen Eltern in ihrer Persönlichkeit übersehen, überstimmt und bezwungen wurden.

Wenn sich die Eltern mit ihrem manipulativen Skorpion gut auseinander setzen und auch seine Sturheiten mit Humor überbrücken können, dann steckt in Boris genug Einflusskraft, um seine Eltern mit seiner persönlichen Ausstrahlung zu faszinieren.

Pubertät: Boris kann in der Pubertät ernste und introvertierte Phasen durchmachen, da er über die Umwälzungen und Entwicklungen in seinem Körper mit sich sehr beschäftigt ist. Dann sitzt er vielleicht stundenlang auf seinem Bett und grübelt vor sich hin. Für seine Eltern wird er sich kaum noch zugänglich machen wollen, denn er steckt in einem tiefen Ablösungsprozess von seinen Kindheitsvorbildern, um sich auf den Weg zu einer eigenen Identität zu machen.

Wenn ein Skorpion beginnt, sich mit seinem Selbst anzufreunden, begegnet er zwangsweise auch einem triebhaften Menschen. Die Angst vor seinen sexuellen Wünschen kann einen jungen Skorpion in eine sexuelle Abwehrhaltung hineinmanövrieren, denn er erkennt sehr wohl seine innere Tendenz, sich im Sex von einem anderen Menschen abhängig zu machen und sich ihm vielleicht sogar auszuliefern. Er kann aber auch versucht sein, über Erotik und Sex den Partner an sich binden zu wollen. In beiden Fällen jedoch kann sich der Skorpion-Jugendliche vermutlich nicht so leicht hingeben. Die Liebe ohne Besitzanspruch wird er voraussichtlich nur über schmerzhaft Erfahrungen lernen können.

#Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 8. Haus, zu Sonne-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 5. Haus und zum Pluto im Löwen.

Die Sonne von Boris im zwölften Haus

Sehnsucht und Einsamkeit: Boris zieht sich gerne in sich selbst zurück, da er sich nur in der Abgeschiedenheit und in der Einsamkeit selber finden kann. Auf die Frage "Wer bist du?" kann ein Mensch mit einer Sonne im 12. Haus in der Regel nicht antworten, da er sich mit allen anderen Menschen identifizieren kann und in sich alle Möglichkeiten der

Persönlichkeitsempfindung wahrnehmen kann. Boris fühlt sich oft einsam und unverstanden, da er seinen eigenen Standpunkt nicht klar und mit festem Willen vertreten kann. Für ihn gilt es, die äußeren Gegebenheiten anzunehmen, womit er aber nicht zu einem eigenen finden kann. Boris fühlt sich als Tropfen in einem großen Meer und kann nur schwer sein Ego daraus herauskristallisieren.

Eine Möglichkeit, seine Identität zu finden, liegt in der Bereitschaft, anderen helfen zu wollen, denn das Leid der anderen scheint auch sein Leid zu sein. Über soziales Engagement und Mitgefühl erkennt Boris seine Aufgabe in der Welt und kann sein Ego dadurch definieren. Dabei bleiben ihm aber verschiedene Möglichkeiten offen, wie er seine Hilfe und seine Hingabe an die Welt leben kann. Mit der Sonne in einem Erdzeichen - im Stier, in der Jungfrau oder im Steinbock - möchte er etwas praktisch tun und stellt sich mit Rat und Tat zur Verfügung. Wenn die Sonne in einem Feuerzeichen steht - also im Widder, im Löwen oder im Schützen - geht es Boris in erster Linie um seine Befreiung aus einem imaginären Gefängnis mit dem inneren Aufschrei: "Ich will raus!". Die Möglichkeit, wie er sich selbst helfen kann, wird er sich in diesem Fall dadurch schaffen müssen, dass er andere befreit und unterstützt. Mit der Sonne in einem Luftzeichen - in den Zwillingen, in der Waage und im Wassermann - wird sich Boris mit geistig höheren Ordnungen auseinandersetzen und im religiösen oder spirituellen Sinne versuchen, den Menschen eine Lebenshaltung zu vermitteln. Die Sonne im Wasserzeichen - im Krebs, im Skorpion oder in den Fischen - lässt darauf schließen, dass der Mensch wieder ins Meer zurücktauchen möchte und vor der harten Wirklichkeit zu entfliehen sucht. Er mag sich dann in einen von der Welt geschützten Rahmen begeben - und dort entweder als Narkosearzt die Menschen in einen anderen Bewusstseinszustand begleiten oder aber über Meditationen die Welt heilen wollen.

Durchlässigkeit: Boris fühlt sich über einen unbeschreiblichen Seelenzustand mit der Welt verbunden. Seine Wirklichkeit ist die innere Gefühlswelt und nicht die äußeren Umstände, die die Welt auszumachen scheinen. Für ihn ist es wichtig, Personen zu finden, mit denen er mitfließen und mit denen er eine innere Verbundenheit herstellen kann, um sich dann selbst zu helfen, indem er ihnen beisteht.

Vater-Kind-Beziehung: Bei dieser Sonnenstellung ist der Vater für das Kind selten greifbar, da er entweder nicht regelmäßig zu Hause ist, wegen psychischer Belastungen geistig nicht anwesend sein kann oder selbst zu wenig Realitätssinn mitbringt, seinem Kind eine Stütze in der Realität sein zu können. Wenn Boris nach dem Vater verlangt, greift er irgendwie ins Leere, da er ihn nicht klar zu fassen bekommt. Durch die fehlende Reibung und Konfliktlösung mit dem Vater kann Boris keinen Selbstwert erkennen, da er bei ihm stets auf eine Form der Nicht-Beachtung stößt. Bei wichtigen Entscheidungen fehlt Boris die klare führende Hand, die ihm zeigen könnte, wie man mit der Realität und ihren Kompliziertheiten

umgehen kann. Da Boris mit der Sonne im 12. Haus sowieso schon eine Tendenz mitbringt, aus der Wirklichkeit wieder entfliehen zu wollen, braucht er erst recht eine zuverlässige und praktische Hilfe, die ihn zu eigener Selbstständigkeit hinführt.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Sonnenstellung neigt dazu, unangenehme Dinge zu ignorieren und sich über Pflichten und Verantwortlichkeiten hinwegzusetzen, da diese ihm zu schwierig erscheinen. Boris wird immer wieder auf die realen Gegebenheiten hingewiesen werden müssen, denn in seiner Tendenz zur Weltfremdheit, kann er für sich entscheidende Dinge verschlafen. Bei Boris geht es darum, ihn über die Welt im Detail aufzuklären, ihm praktische Wege aufzuzeigen und ihm dann die Möglichkeit einer eigenen Entscheidung zu geben.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne in den Fischen, zu Sonne-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 5. Haus und zum Neptun im Löwen.

Die Sonne von Boris im Sextil zum Uranus

Allgemein: Selbstzentrierung und Exzentrik

Leitlinien und Willensäußerung: Boris findet das Leben erst interessant, wenn er in seiner unkonventionellen Art neue Dinge ausprobieren kann. Er kennt wenig Angst vor einem Misslingen, da er spontan genug ist, sich auf unvorhergesehene Situationen einstellen zu können. Für ihn ist es wichtiger, dass ihm etwas nicht langweilig wird, als dass etwas perfekt abläuft. Daher kennen seine Mitmenschen ihn als originell und aufgeschlossen. Boris fällt auf, weil er seinen eigenen Stil entwickelt, der ihn nicht wie alle anderen erscheinen lässt. Er kann Sicherheit bieten, weil er nicht ängstlich festgefahren ist und unvorhergesehene Ereignisse ihn nicht aus der Bahn werfen können. So kann er mit seiner Flexibilität die verschiedenen Erscheinungsformen der Welt in seine inneren Ziele integrieren. Er strahlt eine gewisse Klarheit aus und ist doch nicht festgefahren. Seine persönlichen Angelegenheiten sind auf die soziale und humanitäre Behandlung seiner Mitmenschen ausgerichtet. Boris ist in der Regel allseits beliebt, da er sich auf die verschiedensten Lebensweisen und Lebensansichten einstellen kann.

Vater-Kind-Beziehung: Boris nimmt mit dieser Uranusaspektierung in der Regel eine Sonderstellung bei seinem Vater ein. Er spürt von dessen Seite wenig Begrenzung und kann sich bei ihm wahrscheinlich mehr erlauben als seine Geschwister. Obwohl der Vater vielleicht ein Verbot oder ein Nein ausspricht, fühlt sich Boris noch lange nicht zur Einhaltung dessen verpflichtet und versucht noch ein bisschen, seinen Willen durchzusetzen. In der Regel gelingt ihm dies auch tatsächlich und er hat ein Stück mehr Freiheit und Eigenständigkeit erworben. Boris kommt immer wieder auf originelle Einfälle, die in ihrer unkonventionellen Art den Vater betören können, sodass der dann doch seine

Richtlinien durch seinen Sohn mit Wohlwollen übertreten lässt.

Das Verhältnis zwischen Vater und Sohn ist auf so einem flexiblen Boden meistens sehr locker und angeregt. Allerdings kann eine fehlende Konsequenz in den Erziehungsmaßnahmen seines Vaters für Boris eine übertriebene Schonung vor Grenzsetzungen und Verpflichtungen bedeuten. Daher sollte Boris auch immer wieder mal dazu aufgefordert werden, eine klare Linie zu akzeptieren.

Wenn es Boris stets erlaubt ist, aus unangenehmen oder anstrengenden Situationen wieder auszubrechen, kann er kein Durchhaltevermögen erlernen. Sobald dann Einsatz von ihm verlangt wird, schaut er sich nach leichteren Wegen um. Entscheidungen fallen in solchen Fällen meistens nur in unverbindlicher Form, womit sich Boris stets für Befreiungsversuche ein Hintertürchen offen halten möchte. Das macht ihn für seine Mitmenschen unberechenbar und unzuverlässig.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Boris genießt die Vielfalt des Lebens und kann nicht glauben, dass sich ein Objekt oder ein Sachverhalt mit einem Erscheinungsbild festlegen lässt. Aus diesem Antrieb heraus ist Boris auch immer wieder versucht, die Dinge neu zu gestalten. In einer Serienproduktion gleicht bei ihm kein Ei dem anderen, da er sich sonst dabei langweilen müsste. In seinem Wesen zeigt sich Boris wie ein schillernder Vogel, der sich allerdings auch in seinen Handlungen nicht berechnen lässt. Meistens reagiert Boris gerade anders als man es von einem Menschen in dieser Situation erwarten würde. Boris hat schon früh gelernt, sich nicht anzupassen und einzufügen. Für ihn ist es ein Lob und eine Selbstbestätigung, gegen den Strich zu kämmen. Er muss sich auf seinem Anti-Kurs schon gar nicht mehr überlegen, was er nun Gegenteiliges anstellen könnte, denn er hat die genormten Verhaltensweisen seiner Mitmenschen durchaus verstanden und reagiert nun schon ganz automatisch mit der entgegengesetzten Seite aller normalen Möglichkeiten. Damit kann er natürlich auch so manche Provokation vom Stapel lassen, doch auch in diesem Falle hat er schon früh gelernt, wie man sich unbeschadet und ohne große Strafe durchlavieren kann.

Erziehung: Manchmal scheint es nicht ganz einfach zu sein, sich mit harter Konsequenz bei Boris durchzusetzen, da er sich aus Schimpfen in der Regel wenig macht und trotz Strafe dieselbe Grenzüberschreitung bald wieder versucht. Auf der anderen Seite bringt er dann auch noch genügend Scharm auf, womit sein Gegenüber nicht lange verärgert sein kann. Ein Kind mit dieser Uranuspektierung kann aber mit den eigenen Mitteln der gegenteiligen Reaktion geschlagen werden, indem sich die Eltern in unkonventioneller Weise nicht nach ihm ausrichten, sondern in einer bestimmten Situation völlig losgelöst und ohne Rücksicht auf ihr Kind handeln. So kann Boris zum Beispiel sich einen Sport daraus machen, beim Anziehen immer der Letzte zu sein. Das Anziehen sieht er vielleicht als eine lästige Aufgabe

an, bei der er am Ende wohl stets erreicht, dass ihm noch bei den letzten Handgriffen geholfen wird. Für ihn wird es zur größten Überraschung reichen, wenn die Eltern bekunden, dass er zu Hause bleiben kann, wenn er sich nicht anziehen mag - allerdings müssen sie das mit einer inneren Überzeugung auch vertreten können. Sobald sich Boris dann alleingelassen sieht, merkt er, dass er nicht, wie zuvor von den Eltern empfohlen, zu Hause bleiben möchte.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Wassermann, zur Sonne im 11. Haus, zum Uranus im 5. Haus und zum Uranus im Löwen.

Was ist ein Aszendent?

Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände

darstellt.

Der Aszendent von Boris im Zeichen Schütze

Ein Mensch mit einem Aszendenten im Zeichen Schütze ist geistig und körperlich immer in Bewegung. Er neigt eher zu einer kräftigen, körperlichen Statur, und im Pubertätsalter bilden sich wohlgeformte Muskeln aus, die über viel sportliche Betätigung antrainiert wurden. Kraftraining oder Bodybuilding bewirken, dass Boris seine Energie kanalisiert. Körperlich wendig und geschickt wird er sich für Sportarten mit erforderlicher Reaktionsgeschwindigkeit eignen. Das Schütze-Zeichen wird mit einem Pferdensch, dem Zentaur, symbolisiert, und tatsächlich entdeckt man häufig bei schützebetonten Menschen die Liebe zum Pferd und stellt eine große Geschicklichkeit beim Reiten fest. Im Symbol schießt der Zentaur einen Pfeil in den Himmel. Diese darin dargestellte Konzentration mit einem inneren Ziel kann der Schütze-Aszendenten-Mensch bei allen Zielsportarten umsetzen (Bogenschießen, Wurfspiele).

Dem Zeichen Schütze sind die Hüften und die Oberschenkel zugeordnet. Tatsächlich zeigt schon das schützebetonte Kind viel Kraft in den Oberschenkeln, die meistens auch muskulös ausgebildet sind. Die Beweglichkeit in den Hüften ist normalerweise locker. Wenn das Kind aber über Erziehungseinflüsse dazu neigt, sich von seinem "Pferdeleib", der ein Symbol für die animalische Triebwelt ist, zu trennen, so können Haltungsverfehler oder Hüftprobleme den unterbrochenen Energiefluss bezeugen. Da ein schützebetonter Mensch zu Übertreibungen neigt, sollten die Eltern bei ihrem Kind immer auf genügenden Schlaf achten - denn im Schlaf regeneriert sich sein Abwehrsystem. Boris liebt die Fülle und zeigt sich beim Essen recht heikel, sodass er sich sehr einseitig ernähren kann, wenn die Eltern bei ihm nicht auf eine gesunde Mischkost bestehen.

Boris verfügt über ein unendliches Maß an Energie und Kraft, die es aber zu kanalisieren gilt. Wenn das Kind einmal ein Ziel gefunden hat, so kann es mit viel Energie zu dessen Erreichung beitragen. Im Kindesalter werden meist sportliche Ziele gewählt. Die Feinmotorik ist aufgrund der äußeren Unruhe und des ständigen Bewegungsdranges meistens erst ein wenig später optimal ausgebildet, sodass der Erstklässler beim Schreiben der Buchstaben anfangs etwas mehr Schwierigkeiten haben kann als seine Mitschüler. Daher sollte bei Boris das Selbstvertrauen vor allem auf diesen Gebieten bestärkt werden, in denen er ein Talent schon mitbringt: nämlich im Sport. Später geht es dem Schütze-Menschen vermehrt um den globalen Zusammenhang von Wahrheiten in der Welt und er befasst sich mehr über Vorbilder und Idole mit geistigen Themen.

Die Erfahrungen eines schützebetonten Kindes haben etwas mit Bedeutsamkeit zu tun. Das

Kind möchte in seiner Umgebung eine Bedeutung haben - und fühlt sich daher zum Wachsen geboren. Es meint dann, schneller groß werden zu müssen, wenn es sich in der Familie als unbedeutend erlebt oder wenn seine Eltern an es hohe Erwartungen knüpfen. Eine Folge solcher Entwicklungsbeschleunigung ist dann, dass der Schein des Menschen größer sein soll als das Sein. So ein Kind gibt ein Können vor, das es in Wahrheit nicht vorweisen kann, und macht seiner Umgebung über Lügen und Betrügereien etwas vor. Seine Mitmenschen haben ihm gegenüber zwar ein ungutes Gefühl, können ihm aber seine Unwahrheiten nicht so leicht nachweisen, denn es reagiert geschickt und schnell in seinen Ausflüchten. Seine optimistische Ausstrahlung macht es allerdings bei den Mitmenschen sehr glaubhaft.

Erziehung: Durch seinen Überschuss an Energie kommt das schützebetonte Kind in die Gefahr, zu Übertreibungen zu neigen. Entweder konzentriert es sich zu stark auf seinen "Pferdeleib" und es neigt zu sportlicher Ausbeutung seines Körpers oder es isst einfach zu viel. Wird mehr der ideelle Bereich überbetont, so kann es sich zu einem Idealisten und geistigen Höhenflieger entwickeln, dem der Bezug zur Realität völlig entglitten ist. Vernünftige Verhaltensregeln sollen im Kind Körper und Geist miteinander verbinden helfen.

Die Erfahrungen eines schützebetonten Kindes sind auch mit ethisch-moralischen Grundsätzen belegt, die es auf seiner Suche nach einer sinnvollen Welt begleiten. Lebt es einen oben genannten Exzess aus, so erfährt es in seinem Leben von den verschiedensten Seiten her immer wieder Sanktionen, da es sich aufgrund seiner Übertreibungen in nicht erlaubte Gebiete hineingewagt hat.

Der dem Zeichen Schütze zugeordnete Edelstein ist der Hyazinth und das entsprechende Metall das Zinn.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 1. Haus und zu Aszendent-Jupiter-Aspekten.

Der Aszendent von Boris im Sextil zur Venus

Allgemein: Der Ausgleich von Innen und Außen

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Boris hat die Fähigkeit, seine inneren Angelegenheiten mit diplomatischem Geschick anzubringen. Trotzdem er vielleicht auch etwas fordernd auftreten kann, wirkt er nie verletzend oder aufdringlich, aber bestimmend. Er hat schon längst herausgefunden, wie man sich verhalten muss, um das Gegenüber wohlwollend und freundlich zu stimmen. Er zeigt ein gutes Benehmen und betört durch seine äußere Erscheinung, die er wirkungsvoll in Szene setzen kann. In der Regel ist ein Kind mit dieser Venusaspektierung freundlich, unterhaltsam und gesellig. Er kann sich in eine

Gemeinschaft gut einfügen, passt sich aber nicht zu sehr an, um doch noch seinem individuellen Gebaren einen Raum zu sichern.

Erfahrungen durch die Umwelt: Boris hat die nötige Überzeugungskraft und genügend Charisma dafür, dass er immer wieder Menschen um sich scharen kann, die ihm zugetan sind. Er wird feststellen, dass er sich nicht mit Ellbogenmanier durchsetzen muss, sondern mit seiner Freundlichkeit und inneren positiven Einstellung den Menschen gegenüber an seine Ziele kommen kann. Er wird feststellen, dass ihm über Beziehungen viele Türen geöffnet werden - sodass Boris in seinem Leben durchaus von "glücklichen Zufällen" berichten kann.

Erziehung: Mit seinem ausgewogenen Wesen und seinem Talent zum Glück können die Eltern beruhigt in die Zukunft von Boris schauen. Sein sympathisches Wesen lassen ihn die Beziehungen schaffen, die er haben möchte. Die Eltern werden mit Boris viel Freude haben, da er sich überall gut einfügen kann und doch kein willenloser Mitläufer werden wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten der Venus mit dem Herrscherplaneten des Aszendenten.

Der Aszendent von Boris im Trigon zum Saturn

Allgemein: Schicksal als Aufgabe

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Ein solches Kind handelt in der Regel zuverlässig und realitätsbezogen, das heißt, Boris bringt für seine Unternehmungen genügend Ausdauer und Arbeitswillen mit, um eine angefangene Sache zu Ende zu führen. Er hat die Fähigkeit, in seiner Umwelt Struktur zu schaffen und zeichnet sich durch ein Talent im Einteilen seiner Vorgehensweisen aus. Das, was er macht, scheint er auch in den Griff zu bekommen, da er die nötige Klarheit und Ruhe dafür aufbringen kann. Boris kann sein Verhalten auf wesentliche Dinge konzentrieren und erscheint damit zielorientiert, praktisch und auch genügsam.

Erfahrungen durch die Umwelt: Boris sucht nach Aufgaben im Leben, durch die er sich eine Existenzberechtigung verschafft. In der Regel arbeitet er gerne, da er mit jeder Pflichterfüllung eine innere Befriedigung erzielt. Im Allgemeinen braucht ein Kind mit dieser Saturnaspektierung keinen Druck von außen, sondern es erfüllt bereitwillig seine Aufgaben, die es gut zu strukturieren weiß.

Erziehung: Obwohl es für Boris eine Selbstverständlichkeit ist, Pflichten zu erfüllen, sollte er doch von Zeit zu Zeit dafür gelobt werden. Im Großen und Ganzen können die Eltern darauf zählen, dass Boris - selbst bei zeitweise flippige Phasen - für sich sorgen kann und

genügend Klarheit mitbringt, seinen Alltag zu gestalten.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Saturn mit dem Herrscher des Aszendenten.

Was bedeutet der Merkur?

Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.

Der Merkur von Boris im Zeichen Skorpion

Kommunikationsfähigkeit: Die Sprache läuft intuitiv ab. Boris wird nicht die geeigneten Worte wählen und in eine schöne sprachliche Form setzen. Das, was zwischen den Zeilen steht und was von anderen nicht ausgesprochen wird, wird er in oft unbewusster Weise formulieren. So passiert es nicht selten, dass Boris genau auf den wunden Punkt trifft - und dann auch die Retourkutsche aushalten muss. Ein Skorpion-Merkur-Kind sagt gerne das, was es empfindet. Ansonsten schweigt es lieber, da es mit oberflächlichem Geplänkel gar nichts am Hut hat. Ein solches Kind redet nicht viel - aber das, was es redet, kommt aus dem eigenen Gefühl heraus. Die Eltern werden immer wieder mit einem Fauxpas konfrontiert sein, da Boris mal wieder genau das seiner Tante gesagt hat, was sich zwar alle denken, aber keiner je gewagt hat, zu sagen. Dadurch wird Boris viel Aggression als Reaktion auf seine Worte erfahren. So sicher wie sein Gefühl wird auch sein Standpunkt sein: Er wird bei Meinungsverschiedenheiten nicht kleinbegeben und hartnäckig immer wieder auf die Ausflüchte seines Gegenübers eingehen. Man hat es hier also mit einem harten Brocken zu tun, der genau weiß, worauf es ihm ankommt und der keine Angst vor Machtproben hat.

Auch die Kontaktaufnahme verläuft intuitiv. Boris wird immer die zu seinem inneren

Gefühlsausdruck passenden Kontakte aufnehmen. Er wird sich von der Hexe aus dem Märchen ebenso angesprochen fühlen wie von He-Man. Die Eltern müssen sehr darauf achten, dass sie diesem Kind nicht versehentlich Grusel- oder Horrorgeschichten auftischen, denn damit werden die innersten Urängste von Boris berührt und die Nächte können mit schlimmen Träumen verbracht werden. Durch seine äußere robuste Streiftätigkeit könnte man glauben, dass Boris im inneren auch so hartgesotten sei, aber: - mitnichten!

Denkmuster und Lernhilfen: Das Denken verläuft intuitiv und durchquert die Gefühlsebene des Kindes. Lerninhalte werden nicht rein logisch aufgenommen, sondern verschlüsselt in ein Netz von Gefühlen umwoben. Die Wahrnehmungsschärfe liegt in der Intuition und nicht in der realen Beobachtungsweise. Die Konzentration auf eine rein logische Sache kann manchmal schwierig sein, da irgendeine kleine Beigabe plötzlich ein Gefühl in Erinnerung rufen kann und ein Kind dieser Art dann in ein Grübeln über eine Sache verfällt, die nicht direkt zum Stoff gehört. Damit sich Boris wieder auf den Lernstoff konzentrieren kann, sollten die Eltern bei den Hausaufgaben durchaus die dem Kind einfallenden Eindrücke aufnehmen und dann den Faden wieder auf die Aufgabe überleiten. Hat das Kind seinen inneren Eindruck einmal formulieren dürfen, so kann es sich dann auch wieder eher davon lösen - wenn nicht, so hält ein innerer Zwang es so fest, dass es darüber nachgrübeln muss.

Wer in unserem Schulsystem auf das intuitive Lernen angewiesen ist, hat es nicht leicht, denn die Lehrpläne sind auf die rein rationale, kognitive, logische Ebene hin geschrieben. Falls die Möglichkeit für eine alternative Schule gegeben sein sollte, die auf ganzheitliches Lernen ausgerichtet ist, wie etwa die Montessori-Schulen, so sollten sich die Eltern dafür entscheiden. Boris wird in seinem Inneren reich an Erfahrungen und Erkenntnissen sein. Er kann die Welt in deren Zusammenhängen vielleicht mehr verstehen, als der Primus aus seiner Klasse - doch in der Schule werden aufgereichte Fakten abgefragt, die Boris sicherlich nicht auf diese Art in seinem Wesen integriert hat.

Da sich ein Skorpion-Merkur-Kind mit seinem Körper in emotionaler Weise befasst, kann über das 10-Finger-System ein inneres Gefühl zum Rechnen hergestellt werden. Buchstaben und die eigene Körperbeobachtung bei der Lautmalerei bilden auch eine Verknüpfung. Rechtschreibung kann mit Gefühlen in Verbindung gebracht werden: Die Wörter "wahr" und "war" können erlebt werden, indem man die Beobachtung machen lässt, dass das Wort "Wahrheit" sich den "H"-als entlang in die Brustgegend bewegt, wo im Herzen nach der Wahrheit gefragt wird, wohingegen das Wort "war" im Kehlkopf stecken bleibt.

Spielzeug: Figuren aus der Masters-Serie sprechen das Kind sicherlich an, doch sind pädagogisch absolut abzuraten. Das Kind wird seiner inneren Gefühlswelt mit allen Mitteln Ausdruck geben können, die eine Kreativität zulassen (Malen, Bausteine, Lego und vieles

mehr). Experimentier- und Chemiekasten werden großes Interesse wecken. Fantasie-Abenteuer-Spiele mit Magiern, Zauberern und Hexen werden mit einer großen Faszination gespielt werden.

Erziehung: Ein Skorpion-Merkur-Kind hat die Gabe, den Kern und die Hintergründigkeit einer Sache zu erkennen, wenn auch oft unbewusst. Die Eltern sollten sich der ablaufenden Projektionsmuster bewusst werden: die innere Wut, die sie vielleicht manchmal ihrem Kind gegenüber verspüren werden, basiert auf einem uralten Verhaltensmuster ihrer eigenen Kindheit. Nicht das Kind ist in diesem Moment der Bösewicht: Es erweckt nur die Erinnerung an frühere Auseinandersetzungen in der Kindheit. Durch seine Treffsicherheit erweckt dieses Kind im Gegenüber oft Angst - und Boris erfährt auch häufig genug, dass ihm über Erpressungen Angst gemacht wird. Der Nikolaus oder der schwarze Mann sollten in der Erziehung out sein, da sie das Kind tiefgründig verängstigen können, und von dieser Angst kann Boris bis ins Erwachsenenalter verfolgt werden. Zur Raison kann das Kind auch mit dem direkten Erleben von Konsequenzen gebracht werden.

In Diskussionen möchte Boris seine Überzeugungskraft testen, was für die Eltern manchmal anstrengend sein kann, doch die Diskussionen werden weniger heftig ablaufen, wenn auch die Eltern über ihren Standpunkt reflektieren und dem Kind auch mal zeigen können, dass sie sich seiner Meinung annähern können. Sonst werden die Gespräche immer ablaufen wie bei zwei Gockeln, die auf ihren Misthaufen beharren.

Seiner inneren Gefühlswelt wird dieses Kind über das Allein-Spielen Ausdruck verleihen. Es ist in Ordnung, wenn sich Boris ganz allein in sein Zimmer verzieht und dort für eine ganze Weile vor sich hinspielt. Dann sollte Boris aber auch nicht gestört werden, denn im Rückzug tankt er wieder Energie auf und kann sich dann wieder mit mehr Kraft der Außenwelt stellen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 8. Haus, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 3. und 6. Haus und zum Pluto in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von Boris im elften Haus

Verhalten in der Gruppe: Freunde mit ähnlichen Interessen werden gesucht. Das Kind hat eine Offenheit der ganzen Menschheit gegenüber, kennt daher keine gesellschaftlichen Rangordnungen und "Das tut man nicht!"- Devisen. Boris wird sich allen Bekannten gegenüber freundlich verhalten, wenn auch etwas unpersönlich. So leicht, wie das Kind sich in einer Gruppe zurechtfinden kann, so leicht wird es sich auch wieder von ihr lösen können, wenn die Zeit des gemeinsamen Interesses abgelaufen ist.

Freunde und Interessen: Die Gruppe wird für Boris der Markt sein, wo geistige Interessen

ausgetauscht werden. Er geht in die Schule, weil er dort tatsächlich etwas lernen möchte. Gruppen werden überhaupt das Medium sein, in dem Boris am besten lernen kann: Die vielen Anregungen, die aus einer Gruppe kommen, halten ihn geistig wach. So ein Nachhilfeunterricht nur zu zweit gestaltet sich da ganz schön langweilig. Kurse jeglicher Art werden also sein Interesse finden. Er wird es mögen, vieles anzufangen, doch ob er es auch bis zum Ende durchhalten kann, ist nicht gesagt. Die Eltern sollten darauf achten, dass Boris lieber weniger Freizeitkurse besucht, diese dafür aber regelmäßig zu Ende bringt.

Kommunikation: Das Kind hat mit seiner Art des Denkens einen Anschluss an den neuen Zeitgeist und wird so manchen alten Zopf abschneiden. Die Begründung, dass etwas getan wird, weil es schon immer so getan wurde, hilft bei Boris gar nichts. Sein Denken stellt sich speziell auf den jeweiligen Moment oder auf die jeweilige Situation ein und kann daher im traditionellen Sinne äußerst unkonventionell, wenngleich auch kreativ sein. Wenn Boris eine Situation erst mal aus diesem eigenen Blickwinkel heraus sieht, wird er sich um das Naserümpfen irgendeines Mitmenschen einen Dreck scheren.

Erziehung: Boris bringt sicherlich frischen Wind in die Familie. Er wird sein Zuhause zu einem Treffpunkt aller möglichen Bekannten machen: zu einem Haus der offenen Tür. Wenn die Eltern seine Kontaktfreudigkeit beschränken wollen, so entwickelt er sich eben als "Hansdampf in allen Gassen" und geht bei Hinz und Kunz aus und ein. Boris sucht sich seine Freunde dabei nach dem aus, wie sie ihm im Moment passen. Das hat nichts mit gefühlsmäßiger Bindung oder gar mit Treue und Verpflichtung zu tun. Die Eltern können Ihrem Kind nur immer wieder den Unterschied zwischen einem Bekannten, der dieselben Interessen hat, und einem Freund, mit dem man ein Gefühl der Verbundenheit teilt, darlegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Wassermann, zu Merkur-Uranus-Aspekten, zu Uranus im 3. und 6. Haus und zu Uranus in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Was bedeutet die Venus?

Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den

Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstaudruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.

Die Venus von Boris im Zeichen Waage

Beziehungsfähigkeit: Ein Kind mit einer Waage-Venus kann als ein absoluter Beziehungsmensch bezeichnet werden. Boris wird alles daransetzen wollen, dass sein Verhältnis zu anderen harmonisch und konfliktfrei ablaufen kann. Er wird bei kleinen Meinungsverschiedenheiten schnell einen Konsens suchen und bemüht sein, es dem anderen so weit recht zu machen, dass dieser wieder Ruhe gibt und die Stimmung wieder angenehm wird. Es wird ihm weniger darum gehen, eine echte Lösung zu finden als eine Möglichkeit, den Frieden unter den Partnern zu wahren.

Boris legt sehr großen Wert auf die Sympathien seiner Mitmenschen und im Grunde genommen befürchtet er, nicht mehr akzeptiert zu werden, wenn er mit seinen Freunden gegenteiliger Meinung ist. Falls in der Beziehung Probleme auftauchen sollten, so ist er versucht, über Nachgeben, Kleinbegeben und auch mit der Verharmlosung eines Konfliktes eine oberflächliche Ruhe wiederherzustellen. Daher kann er auch ein Meister im Ignorieren von Schwierigkeiten sein, denn bei Boris trifft in vielen Fällen der Spruch zu: "Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!".

Boris ist voraussichtlich sehr umgänglich und kann sich seiner Umgebung gut anpassen. Die Eltern werden mit Sicherheit keine Schwierigkeiten haben, ihrem Kind Manieren, Höflichkeit und ein den Situationen angepasstes Verhalten beibringen zu können. Wohl selten wird Boris in einer Gesellschaft anecken, geschweige denn unangenehm auffallen. Hinzu kommt dann auch noch ein großes Quantum an Scharm, mit dem er seine Eltern immer wieder um den Finger wickeln kann. So ein Venus-Kind will auch mit seiner äußeren Erscheinung harmonisch und geschmackvoll auftreten und zeigt in Kleidung und Design durchaus Stil.

Talent als schöpferischer Ausdruck: Im Zeichen Waage geht es dem Menschen um Balance und Ausgleich, weshalb bei solchen Menschen im Bezug auf den Körper eine gute Körperbeherrschung zu beobachten ist. In späteren Jahren mag sich daher bei Boris ein geschmeidiger Gang ausprägen und Talent im tänzerischen Ausdruck entwickeln. Die Sprache kann sich als wohlklingend und exakt herausbilden und Boris mag sich vielleicht in Gedichtsvorträgen profilieren. Im Kontakt mit Menschen wird er sich stets gepflegt verhalten und auch in der Rhetorik auf die gute Wahl der Worte achten. Boris hat das Talent zum Diplomaten und kann aber auch mit klaren Strategien die Menschen zusammenführen. So ein Mensch kann allen Bereichen mit seinem Sinn für Ästhetik und Ausgewogenheit eine Schönheit verleihen. Im Kontakt mit Menschen sieht Boris eine Aufgabe, Freude und

Harmonie zu verbreiten. Das kann er im künstlerischen als auch im sozialen Rahmen verwirklichen.

Pubertät. Das Bild von Boticelli "Die Venus auf der Muschel" kommt einem Teenager mit einer Waage-Venus-Konstellation sehr nahe. In der Regel wirkt so ein Mädchen in seiner Anmut und Grazilität attraktiv. Ein Junge mit der Venus in der Waage mag leicht feminine Gesichtszüge tragen, und er wird als ein schöner Mann bei den Damen viele Chancen haben. Vor allem aber verfügt er über ein reichliches Repertoire an Verführungskünsten und Scharm.

Wenn Boris einmal jemanden ins Auge gefasst hat, wird er diesen Menschen mit seiner unwiderstehlichen Art für sich gewinnen können. Allerdings kann so ein flirtbegabter Teenager in oberflächlicher Koketterie stecken bleiben. Auf ein sinnlich-körperliches Spiel wird sich ein solcher junger Mensch dann nicht einlassen können, denn es geht ihm nur um einen Beweis seiner Beliebtheit beim anderen Geschlecht und nicht um das Einlassen in eine tiefere Beziehung. Durch seine erotische Ausstrahlung erweckt ein waagebetonter Jugendlicher in seinem Gegenüber manchmal mehr Verlangen, als er bereit ist, sexuell zu geben.

Erziehung: Je mehr Wert Boris auf Äußerlichkeiten legt, desto wichtiger wird es für ihn werden, die inneren Werte im Menschen gezeigt zu bekommen. Aus seiner Angst heraus, dass Unstimmigkeiten in seiner Umwelt stets ein Zeichen fehlender Liebe sein könnten, neigt er zu Oberflächlichkeit. Dabei sollten ihm allerdings die Eltern zeigen, wie Konflikte positiv ausgetragen werden und dass eine Auseinandersetzung stets auch zu einer Bereinigung der Situation führen kann - also im Endeffekt eine friedlichere Lösung bieten kann als ein ständiges Ausbalancieren zwischen uneinigen Kräften. Boris braucht die Erfahrung, dass seine persönlichen Standpunkte wichtig sind und dass er sich eben zeitweise für eine Partei entscheiden muss, um zu einer Einigung zu kommen. Boris wird vor allem lernen müssen, dass er sein Ich wahrnimmt und auch ernst nimmt - wozu er allerdings die Unterstützung seiner Eltern braucht -, um sich nicht von den Anliegen anderer Leute herumzerren zu lassen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 7. Haus.

Die Venus von Boris im zehnten Haus

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Boris wünscht sich einen Beruf, der ihm vor allem Spaß machen soll. Für ihn könnte es schwierig werden, zwischen Job und Privatleben einen Strich zu ziehen, da sein Glücksbestreben an dieser Rolle hängen kann. Im beruflichen Leben möchte er die Menschen miteinander verbinden, etwa als Verteidiger im Justizprozess oder

als Berater im Partnervermittlungsbüro. Wenn Boris eher einen Schwerpunkt in der Aufheiterung der Menschen sieht, möchte er vielleicht einmal in der Unterhaltungs- oder in der kreativ-künstlerischen Branche tätig werden, wobei auch der Modebereich oder eine Werbeagentur denkbar sind. Auf alle Fälle sollte ihm der Beruf einen angenehmen Arbeitsplatz bieten, an dem er mit Menschen zu tun haben kann.

Die Aufgabe in der Welt: Boris sieht die Vermittlung der Menschen mit dem Ergebnis einer friedlichen Lösung als seine Aufgabe in der Welt an. Die Mitmenschen werden von ihm vielleicht eine Anweisung bekommen, wie sie glücklich und zufrieden leben können. In seiner Vorstellung hat jeder Mensch das Recht darauf, dass es ihm gut geht. Weil im Gutgehen auch das Vergnügen miteingeschlossen ist, mag Boris bei seiner Aufgabe in der Welt auch an Möglichkeiten denken, mit denen er den Menschen in der Unterhaltungsbranche den Alltag erleichtern möchte.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint sich in der äußeren Welt des Kindes für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Vielleicht ist er auch diplomatisch tätig und stellt ein Bindeglied zwischen zwei Welten dar. Möglicherweise verwirklicht er sich auch in einem kreativen Sinne. Bei dieser Venusstellung hat ein Kind ein sehr starkes Bestreben, mit seinem Vater oder väterlichen Vorbild in einem harmonischen Verhältnis zu stehen. Nicht selten übernimmt der Sprössling aus Liebe zu seinem Vater dessen offiziellen Auftrag, indem er zum Beispiel in seine beruflichen Fußstapfen tritt oder ein von ihm angefangenes Werk zur Entfaltung bringen möchte. Auf der anderen Seite kann auch über weitere saturnische Einflüsse auf die Sonne oder auf das 5. Haus angezeigt werden, dass der berufliche Erfolg des Vaters stets zwischen der Liebe des Sohnes zu seinem Vater stehen mag.

Beziehung: Für Boris bedeutet Zusammenleben, dass er eine Aufgabe in der Beziehung übernimmt, die Verantwortung und Verpflichtung von ihm verlangt. Als Kind sucht er sich mit Lehrern und Gruppenleitern gut zu stellen, die er als eine einflussreiche Persönlichkeit akzeptiert. Das Attribut der Liebe erfährt er weniger im Verborgenen als in der Aufgabe, seine Mitmenschen zu unterstützen. Als Ergebnis dieser Hilfestellung erfährt er deren Sympathie und auch Liebe. Möglicherweise wird er als Kind prägende Beziehungen mit Personen haben, die in der Öffentlichkeit stehen, wie etwa mit Kindergärtnerinnen oder mit Lehrern. Die Qualität solcher Beziehungen, die mehr im Venuszeichen ablesbar sind, können Boris zu seiner Lebensaufgabe hinführen. Vielleicht hat er dort eine soziale Unterstützung erfahren, die er auch anderen jungen Menschen im späteren Leben gewähren möchte.

Pubertät: Bei dieser Aspektierung verbindet sich in Boris die Erfahrung von Liebe mit seiner Rolle in der Öffentlichkeit. Daher mag er als Teenager mehr Gewicht auf Karriere und

berufliche Sicherheit legen, als dass er sich etwa von einer Romanze aus seiner geplanten Bahn werfen lässt. Das Thema Liebe und Erfolg wird ihn vermutlich im Leben begleiten.

Erziehung: Die Eltern sollten Boris nicht mit dem "Ernst des Lebens" drohen, denn genau den möchte er gar nicht kennen lernen. Er bringt bei dieser Venusstellung ein Talent zur Leichtigkeit mit, mit der er eine sicherlich genauso gute und erfolgreiche Arbeit leisten kann wie ein anderer mit Ernst und Pflichtbewusstsein. Boris hat aller Voraussicht nach auch noch das Glück, seinen Erfolg genießen zu können. Boris wird vermutlich nicht in Ellenbogenmanier in herausragende Positionen gelangen. Das Privileg "guter Beziehungen" wird ihm wohl immer wieder eine weitere Tür zum Erfolg öffnen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Steinbock, Venus-Saturn-Aspekten, Saturn im Stier und in der Waage.

Was bedeutet der Mars?

Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelter Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.

Der Mars von Boris im Zeichen Steinbock

Kraftpotenzial: Die Arbeitsweise von Boris ist gekennzeichnet von Ausdauer und Durchhaltevermögen. Er plant wohl überlegt seine Arbeiten, in die er Struktur und Ordnung hineinbringt. Dabei geht er sehr zielgerichtet und ehrgeizig vor. Er glaubt, alles über Leistung erreichen zu können. Deshalb ist er auch von sich überzeugt, dass er alles

erreichen kann, wenn er nur genug dafür arbeitet. Stück für Stück ackert er sich die Erfolgsleiter empor. Sein Kraftpotenzial liegt in der Zielstrebigkeit.

Dynamik und Sport: Die körperliche Konstitution von Boris wird eher sehnig- muskulös sein, und die austrainierten Muskeln werden sich hart anfühlen. Seine Kondition lässt ihn ausdauernd und zäh werden. Er will sich sein körperliches Durchhaltevermögen immer wieder beweisen. Es macht ihm Spaß, seine Leistungsgrenzen zu erforschen. Er bringt den psychischen Willen mit, als Erwachsener eine 7-Tage-Radrenntour oder einen Marathonlauf durchzustehen. Seine Eltern werden mit Freude feststellen, dass er eine Bergwanderung ohne Schlappen mithalten kann. Er gibt sich keine Blöße und beißt lieber die Zähne zusammen, als seine Müdigkeit zuzugeben.

Durchsetzungsvermögen: Da er so gut strukturieren kann und auch genügend Realitätssinn mitbringt, ist Boris für organisatorische Aufgabenstellungen besonders gut geeignet. Er denkt an alles Notwendige, neigt in der Regel nicht zur Hektik und beschränkt sich auf das Wesentliche in seiner Arbeit. Dadurch verzettelt er sich nicht in Kleinigkeiten. Durch sein Pflichtbewusstsein bürdet er sich viel Arbeit auf und wird von seinen Mitmenschen als fleißig beurteilt. Boris kann jedoch ohne Arbeit und Verbindlichkeiten nicht leben. Überall bietet er sich an und übernimmt alle möglichen Aufträge. Erst wenn er mit beiden Ohren in Arbeit steckt, fühlt er sich endlich unentbehrlich. Hinter seinem beinahe verbissenen Ehrgeiz steckt das Bedürfnis, gebraucht zu werden. Da er alles selber im Griff haben möchte, kann er sich trotz Überarbeitung nicht helfen lassen, geschweige denn, dass er etwas abgeben könnte. Boris ist praktisch und handwerklich begabt, und alles, was er macht, hat Hand und Fuß.

Aus Vernunftgründen leistet er des Öfteren Verzicht, der ihn aber an den Rand der Selbstkasteiung bringen kann, vor allem dann, wenn er sich selbst nichts mehr gönnt. Er kann sich sehr gut beherrschen, sodass seine Mitmenschen oft nicht die Tragweite seiner Verzichtleistungen mitbekommen. Dadurch kann er aber verhärtet und unterkühlt wirken. Wenn er etwas angefangen hat, so zieht er es bis zum Ende durch.

Im Allgemeinen stellt er wenig Forderungen und traut sich nicht so recht, sich etwas zu wünschen.

Sexualerziehung: Für Boris ist Körperkontakt und Zärtlichkeit sehr wichtig. Er sollte emotional und psychisch satt werden können. In den ersten 8 Lebenswochen ist ein Säugling ausschließlich triebgesteuert. Wenn er zum Beispiel Hunger hat, hört er nicht auf zu schreien, bis er endlich etwas zu essen bekommt. Solange sich niemand um ihn kümmert, fühlt er sich existenziell bedroht, da er noch nicht absehen kann, dass eine Befriedigung sich einstellen wird. Mit dieser Marsstellung wird Boris ab dem dritten Monat seine Bedürfnisse den realen Gegebenheiten anpassen. Wenn er des Öfteren über längere

Zeit hinweg aus irgendwelchen Gründen sich selber überlassen ist, obwohl er schreit und umsorgt werden möchte, lernt er, sein Hungergefühl auszuhalten und hört auf zu schreien. Er fängt an zu verzichten und wartet auf das, was er schließlich bekommen kann. Aus seinen Verzichtleistungen heraus stellt er fest, dass für ihn nicht genügend vorhanden ist. Im ersten Lebensjahr befindet sich ein Säugling in der so genannten oralen Phase seiner Sexualentwicklung und kann nicht genug "verwöhnt" werden. Wenn aber Boris genügend Zuwendung von seinen Eltern erfahren hat, wird es ihm auch später nichts ausmachen, wenn er einmal auf etwas verzichten muss, weil andere Dinge Vorrang haben.

Wenn es um das Sauberwerden geht, wird sich Boris sehr anstrengen, die Forderungen seiner Betreuer zu erfüllen. Vielleicht ist er sogar schon früher sauber als gleichaltrige Freunde. Für ihn kann das Sauberwerden vor allem dann in einen Leistungsstress ausarten, wenn er sich als Versager fühlen muss, da er den Erwartungen der Eltern nicht entsprechen kann. Die Eltern können sich aber in aller Ruhe darauf einstellen, dass ein Kind erst ab dem 3. Lebensjahr lernt, seine Schließmuskeln willentlich zu betätigen. Die Sauberkeitserziehung ist normalerweise erst am Ende des 5. Lebensjahres abgeschlossen. Ein Kind mit dieser Marsstellung muss nicht selten schon mit dem Sauberwerden den ersten Leistungsnachweis für seine Eltern erbringen, damit diese mit anderen leistungsorientierten Eltern mithalten können.

Boris wird sein Handeln sehr stark nach den Regeln und Vorschriften seiner Umgebung richten, und sein Sexualverhalten gleicht er ebenso an. Wenn in der Familie die Geschlechtsteile in gewisser Weise tabu sind, wird sich Boris nur mit bohrenden Schuldgefühlen an harmlosen Doktorspielen beteiligen, da er ja etwas Verbotenes macht. Die Eltern können Boris sehr stark darin beeinflussen, ob er mit seinem Körper genießen kann oder mit ihm nur Funktionen verbindet.

Sexualverhalten in der Pubertät: Wenn eine positive Beziehung zum Körper nicht gelungen ist, kann es bei dieser Marsstellung vorkommen, dass ein Jugendlicher seine geschlechtsbezogene Entwicklung vertuschen möchte. Ein Mädchen mit einem Steinbock-Mars möchte dann zum Beispiel mit nach vorne hängenden Schultern seine wachsenden Brüste verbergen, und ein Junge kompensiert seine Angst vor der Sexualität über Sport. Er traut sich dann längere Zeit nicht, eine Freundschaft mit einem Mädchen einzugehen, da er befürchtet, die erwarteten sexuellen Leistungen nicht bringen zu können. Erst, wenn er ein Mädchen gut kennt und sich seiner sicher sein kann, wird er sich beweisen.

Jugendliche, die einen Mars im Steinbock haben, können an einen Punkt in ihrer Entwicklung geraten, an dem sie sich ganz klar vornehmen, nun endlich den Sex kennen lernen zu wollen. Die sexuelle Begegnung passiert dann vielleicht nicht gerade mit der großen Liebe, doch sie fühlen sich um eine Erfahrung reicher und fast schon erwachsen.

Erziehung: Bei allem, was Boris unternimmt, ist er dazu bereit, viel zu leisten und auf anderes zu verzichten. Er interpretiert vieles so, dass er nicht gut genug sei und deshalb mehr Leistung erbringen müsse. Wenn er zum Beispiel zusätzliche Fleißaufgaben machen soll, um seinen Notenstand halten zu können, fühlt er sich in seiner Annahme bestätigt. Er kann auch den Eindruck haben, dass er fast nie für seine Werke gelobt wird. Irgendwie scheint man für ihn immer Verbesserungsvorschläge parat zu haben. Ein Kind mit einem Steinbock-Mars braucht Lob und Anerkennung, die ehrlich gemeint sein sollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 10. Haus, zu Mars-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 1. Haus und zum Saturn im Widder.

Der Mars von Boris im zweiten Haus

Umgang mit den Mitteln: Kinder mit dieser Marsstellung leben mit der Einstellung: "Ich will haben!". Im Grunde genommen geht es ihnen um die Sicherheit der Mutter Erde, die ihnen Überleben durch die aus der Arbeit entstehenden Früchte gewähren soll. Bei seinen Tätigkeiten möchte Boris produktiv sein, sodass er mit seiner Arbeit ein klares Ergebnis erzielen kann, mit dem er dann zufrieden ist. Boris schafft den Kontakt zur Erde durch die Arbeit, die er vor allem mit seinen Händen vollbringt. Er besitzt durchaus handwerkliche Fähigkeiten. Ständig wird er irgendetwas bauen und umbauen, kneten, schreinern oder schaufeln wollen.

Boris will seine Kraft einsetzen, um sich Sicherheit zu erarbeiten. Wenn er aber einmal etwas angesammelt hat, will er diesen statischen Zustand, der durch die Materie geschaffen wird, immer wieder mit neuen Zusätzen ergänzen. Er arbeitet immer weiter und dehnt sein Werk immer mehr aus. Boris bringt genügend Geduld auf, um etwas entstehen und wachsen zu lassen, sodass er das, was er anfängt, auch zu einem fruchtbaren Abschluss führen kann. Kontinuierlich arbeitet er weiter, zwar langsam, aber stetig und erbaut sich so seine Festungen.

Revierversicherung: Boris wird seinen Arbeitsbereich immer mehr ausweiten wollen, was das ständige Arbeiten an einer Sache einfach mit sich bringt. Eines Tages wird er sich nicht mehr auf seinen Spielbereich beschränken können, weil er ihn irgendwann einmal völlig zugebaut hat. Boris kann nichts wegwerfen und schon gar nicht seine Werke wieder zerstören, was ihm in seinem zugewiesenen Raum wieder mehr Platz verschaffen könnte. Über Materielles verschafft er sich Sicherheit, weil das, was er in den Händen hält, ihm auch ohne Zweifel gehört, sodass es ihm niemand mehr wegnehmen darf. Er denkt "Je mehr, desto besser". Da er alles Materielle an sich binden möchte, kommt er bestimmt einmal zu einem ordentlichen Sparguthaben. Seine Dynamik verlegt er auf den Umsatz seiner Ware,

sodass er für seine weggegebenen Sachen im Tausch wieder etwas erhält.

Durchsetzungskraft: Wenn ihm etwas weggenommen wird, fühlt er sich existenziell bedroht und kann sehr impulsiv und kämpferisch werden. Er zeigt viel Selbstständigkeit im Erwerb seiner Mittel und wird sicherlich bald die Familie finanziell oder auch mit seiner Arbeitskraft unterstützen wollen. Boris lernt sehr schnell, wie er auf praktischem Wege zu etwas kommen kann. Seine Wünsche sind ganz konkret und dienen seiner Bereicherung. Boris ist sehr stolz auf sein Geschaffenes und auf seine Sammlungen und stellt sich damit gerne in Konkurrenz. Für ihn ist es eine Genugtuung, mehr als der andere zu haben, was ihm ein Gefühl der Stärke gibt, da er damit meint, die Ewigkeit ein wenig in Händen zu halten. Ein Kind mit dieser Marsstellung möchte die familiären Traditionen fortsetzen und übernimmt in vielen Fällen auch den Familienbetrieb oder ein verantwortungsvolles Erbe, das er im traditionellen Sinne weiterführen wird.

Erziehung: Boris steckt seine Grenzen sehr klar ab und ist nicht besonders freigebig. Er ist eher darauf bedacht, sich auszuweiten als etwas von sich herzugeben. Wenn seine Sachen weniger werden, befürchtet er, bald gar nichts mehr zu haben, wodurch er sich bedroht fühlt. Geiz ist bei ihm ein Ausdruck seiner psychischen Verunsicherung, die er über materielle Sicherheiten zu kaschieren versucht. Für Boris ist ein Heim sehr wichtig, das ihm Geborgenheit geben kann. Boris strebt nach klaren Vermögensverhältnissen und legt Wert auf einen eindeutig definierten Lebensraum. Er braucht vielleicht nicht gerade ein eigenes Zimmer, aber vielleicht ein eigenes Regal, in dem er seine Sachen verwalten kann. Die Eltern sollten sich aber im Klaren darüber sein, dass jeglicher materieller Übereifer von Boris einen Ersatz für emotionale Beziehungen darstellt.

Pubertät: Boris kann die Anschauung annehmen, dass Menschen sein Inventar sind. Je länger sich eine Person in seiner Nähe aufhält, desto größer wird sein Gewohnheitsrecht, sie zu besitzen. Er möchte den Status quo erhalten und ist wenig bereit, etwas zu verändern oder Konflikte zu bearbeiten. Körperliche Nähe und Sexualität werden ihm wichtig sein, doch dazu wird er sich einen gesicherten Rahmen schaffen wollen: eine feste Freundin, ein bequemes Bett und ein gutes Essen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Stier, zu Venus-Mars-Aspekten, zur Venus im 1. Haus und zur Venus im Widder.

Der Mars von Boris im Sextil zum Neptun

Allgemein: Wille und Einfühlungsvermögen

Durchsetzungskraft: Die Handlungs- und Vorgehensweise von Boris ist sehr einfühlsam und intuitiv. Einerseits weiß er genau, was er will, kann aber die Position des anderen verstehen und damit auf diplomatischem Wege Kompromisslösungen finden. Er neigt dazu, es allen rechtmachen zu wollen, denn er will sein Handeln für soziale Zwecke einsetzen und den Schwächeren in der Not helfen. Manchmal fühlt er sich selbst nicht so stark und durchsetzungsfähig und kann daher die Schwierigkeiten seiner Mitmenschen ganz gut verstehen. Seine Aktionen sind weniger geplant, sondern mehr auf die augenblickliche Situation ausgerichtet, sodass nicht immer ein roter Faden zu erkennen ist. Boris hat das Vertrauen in die Zukunft, dass die Dinge auf ihn zukommen werden, und so braucht er nichts zu erzwingen. Alles, was er tut, macht er mit viel Fantasie, wobei er aber auch Ziele anstreben mag, die zu abgehoben sind und sich nicht realisieren lassen. Doch dahinter steht nur seine Sehnsucht, sich mit allen Menschen zu verbinden. Pazifistische Ziele stehen für ihn im Vordergrund seines Handlungskonzeptes, die er allerdings manchmal mit Gewalt erreichen möchte.

Durchlässigkeit: Da Boris seiner Intuition folgt, wird er immer wieder unkonventionelle, manchmal auch nicht ganz einsichtige Wege gehen, die aber in der Gesamtheit gesehen schlüssig sind und sich als richtig herausstellen. Er handelt unter den Eingebungen seines Unbewussten, das in seinen kreativen Werken erkennbar wird. Boris hat bestimmt ein Talent zum Tanzen oder auch zur Schauspielerei, denn er kann mit seinen Bewegungen Stimmungen ausdrücken. Seine Ahnungen mag er für strategische Unterfangen einsetzen, da ihm sein Gefühl sagt, was der andere wohl vorhaben könnte.

Sexualverhalten und Pubertät: Sexualität und Zuneigung kann Boris kaum voneinander trennen. Wenn er einen Menschen liebt, will er ihm all das geben, was dieser - nach seiner Vorstellung - haben möchte. Er kann somit "aus Liebe" einer sexuellen Begegnung zustimmen, auch wenn er dazu gefühlsmäßig aus seiner Sicht noch nicht bereit ist. In Situationen, die ihm unangenehm werden, flüchtet er sich in seine Traumwelt und lässt etwas über sich ergehen.

Erziehung: Boris wird sich tatkräftig um seine Mitmenschen kümmern wollen. Mit einem kleinen Haustier könnte er lernen, dass Helfen auch eine Kontinuität der Zuwendung erfordert. Boris will sich zwar gerne für jemanden einsetzen, doch verliert er sich dann wieder in anderen Tätigkeiten und Träumen und vergisst dabei, dass er zuverlässig sein sollte.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars in den Fischen, zum Mars im 12. Haus,

zum Neptun im 1. Haus und zum Neptun im Widder.

Der Mars von Boris im Trigon zum Pluto

Allgemein: Wille und Macht

Durchsetzungskraft: Boris kann sich auf ein Unternehmen mit allen seinen Kräften konzentrieren und mit viel Ausdauer und Kraft bis zum Ende durchhalten. Wenn er sich etwas vorgenommen hat, zieht er es durch, auch wenn es eine Gewalttätigkeit ist. In ihm verbinden sich Unternehmungslust mit psychischem Ertragen-Können. Da er sich von einer Sache so voll einnehmen lässt, identifiziert er sich auch mit seiner Arbeit und macht sie zu einem Teil seiner selbst, in den er sich von niemandem dreinreden lassen möchte. Er will dominieren, was ihm das Gefühl von Kompetenz gibt. Gegen alle Widersacher kämpft er "bis aufs Messer". Boris will siegen und damit die Oberhand behalten. Um sich ans Ziel zu bringen, kann er durchaus manipulative Mittel anwenden und über die Verbindung zum kollektiven Unbewussten erspüren, mit welchen Mitteln er sein Gegenüber in der Hand haben kann. Im harten Kampf und in der machtbezogenen Auseinandersetzung bedient er sich durchaus auch Intrigen und dunkler Machenschaften. Immer wenn er sich im weitesten Sinne bedroht fühlt, steigen in Boris todesmutige Tendenzen auf, mit denen er alles riskiert.

Schattenbilder und Verdrängung: Wenn sich Boris in einer schwächeren Position befindet - und das tut er als Kind den Erwachsenen gegenüber immer - kann er sein Machtbestreben nicht ausleben und kommt in die Lage des Ohnmächtigen, da er sich dominanten und beherrschenden Menschen gegenüber sieht. Anstatt dass er in seinem Machthunger die Grenzen des anderen durchbricht, wird seine Intimsphäre von einer geballten Macht übergangen. Das können stark einengende Beschränkungen genauso wie auch die Zufügung von Gewalt sein. Da er im Innersten seinen Willen nicht brechen lässt, entwickelt er gegen seine Missetäter einen schrecklichen Zorn, der ans Tageslicht drängt. Da aber die übermächtigen Personen ihm meistens zu viel Angst machen, wendet er seine Wut nicht gegen sie, sondern wählt sich andere Personen, mit denen er wieder in einen Machtkampf gerät. Er tritt dann entweder als Unterdrücker auf oder begibt sich in die Opferrolle und holt sich weitere "Schläge" ab.

Sexualerziehung und Pubertät: Sexuelle Beziehungen sind in der Regel Machtbeziehungen, in denen entweder der Partner bezwungen wird oder man dem Partner keine Luft lässt. Beide Partner sind voneinander stark abhängig und kontrollieren sich gegenseitig, da die Angst vor Verlassenwerden zu groß ist. Mädchen mit dieser Aspektierung suchen sich nicht selten einen sexuell dominanten und erfahrenen Freund, da sie glauben, in ihm die Leidenschaft zu entdecken. Je stürmischer der junge Mann auf sie zukommt, desto größer scheint in ihren Augen seine sexuelle Abhängigkeit dem Mädchen gegenüber zu sein - ein Mittel, ihn zu binden. Die Jungen sind meistens sehr verhalten und leben ihre Sexualität im

Dunkeln. Sie brauchen eine geraume Zeit, bis sie sich zu ihrer dominanten und leidenschaftlichen Rolle bekennen, da im Pubertätsalter der Kontakt mit dem anderen Geschlecht erst einmal angstbesetzt ist. Der Junge möchte seine Potenz beweisen, weiß aber noch nicht, wie abhängig er vom anderen Geschlecht werden kann.

Erziehung: Die Eltern stecken mit Boris des Öfteren in einem bedingungslosen Kräftemessen, wobei es in den Auseinandersetzungen in Wirklichkeit darum geht, wer nun am längeren Hebel sitzt. Machtausübung von der elterlichen Seite ist für ein Kind immer nachhaltig verletzend und auch ein Beweis dafür, dass die Eltern auf dem Rücken des Kindes Schwäche in Stärke umwandeln wollen. Erzieherisches Mittel, um sich im Machtkampf durchzusetzen, ist die strenge Konsequenz, mit der ein "Delikt" des Kindes geahndet wird. Wenn zum Beispiel das Zimmer nicht aufgeräumt wird, dürfen keine Freunde eingeladen werden. Ein wiederholtes Verspäten des Kindes bedeutet eine Unzuverlässigkeit den Eltern gegenüber. Deshalb darf es vorerst nicht mehr ausgehen. Sobald die Eltern merken, dass sie sich mit Boris in einem Machtkampf befinden - sie werden dann immer in sich eine Wut spüren -, sollten sie sich in ihrem Inneren die Situation noch einmal vergegenwärtigen und darüber nachdenken, welche Kindheitsverletzungen in ihnen durch das Verhalten von Boris angerührt wurden. In der Regel steckt ein Gefühl der Unterdrückung und der Missachtung ihrer Persönlichkeit als Kind dahinter.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Skorpion, zum Mars im 8. Haus, zum Pluto im 1. Haus und zum Pluto im Widder.

Was bedeutet der Jupiter?

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um

die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.

Der Jupiter von Boris im Zeichen Jungfrau

Persönliche Wachstumschancen: Die Expansionsqualität kommt in Zusammenhang mit Vernunft und Zweck. Boris wird seine Unternehmen mit Bedacht und Vorsicht angehen und lässt sich nicht von unvorhergesehenen Dingen überrumpeln. Zuerst kalkuliert er seine Erfolgschancen, um dann bei guten Voraussetzungen mit viel Arbeit und Fleiß in überschaubarer Weise auf das Ziel zusteuern zu können. Boris wird sich nicht mit irgendwelchen unerreichbaren Zielen befassen. Er weiß, was dem Zweck dient, und das ist sein Erfolgsrezept. Sein Ansehen basiert auf seiner Perfektion und auf seiner lobenswerten Vorbereitung.

Ideale und Vorbilder: Boris wird Menschen als Vorbilder wählen, die sich in den Dienst der Menschheit stellen und mit ihrem Tun den Menschen helfen. Mutter Teresa zum Beispiel heilt kranke Menschen in Kalkutta, ist nicht auf Ansehen und Ruhm bedacht und wird doch überall in der Welt verehrt. Boris geht es um die Qualität der Arbeit und nicht um die Erfolge seiner Arbeit. Die Ideale werden im Bereich der Natur und ihrer Nutzbarmachung, im ökologischen Bereich liegen, wie auch im Heilen und in der optimalen Organisation einer kleineren Arbeitsgemeinschaft.

Erziehung: Eine moralisierende Erziehung kann dazu führen, dass Boris seine Perfektion bis zu einem Extrem entwickelt. Auf keinem Gebiet darf er sich dann einen Schritt daneben leisten, da alles Vorschriften und Man-Tut-Regeln angegliedert wird. Er wird immer alles brav in Ordnung halten, sich auf Besuche bestens einrichten, Prüfungen mit optimaler Vorbereitung angehen. Boris hat aber keinen Mut zu Lücken oder zur Improvisation.

Sein Erfolg liegt in der Vorbereitung, nicht in der Überraschung. Daher kann sich Boris leicht unter einen starken Druck begeben, in dem Glauben, für alles immer viel tun zu müssen, damit es klappt. Er überarbeitet sich dadurch und lässt sich durch unvorhergesehene, nicht einkalkulierte Ereignisse aus dem Konzept bringen, sodass er dann aus dem Gleichgewicht gerät und vielleicht sein Ziel nicht mehr erreichen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 6. Haus, zu Merkur-Jupiter-Aspekten, zum Merkur im 9. Haus und zum Merkur im Schützen.

Der Jupiter von Boris im neunten Haus

Überzeugungen und Sinnfindungen: Die Welt wird von Grundsätzen, Prinzipien, Gesetzen und Geboten gesteuert. Für Boris wird es wichtig sein, in seinem Umfeld die Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Er wird nicht akzeptieren können, dass man ohne Sinn und ohne einen im Hintergrund stehenden größeren Zusammenhang etwas auf der Welt tun kann.

In seinen Überzeugungen sind die Grundsätze von Ursache und Wirkung wieder zu finden, die besagen, dass alles Handeln auf der Welt eine Reaktion hervorruft, die wiederum eine Reaktion bewirkt. Das Schicksal des Menschen wird durch die Gesamtheit seiner Handlungen und Reaktionen gestaltet. Somit kann Boris auf seiner religiösen Pilgerreise einen Gott finden, der alles lenkt und den Menschen bestimmt.

Er kann aber auch zu dem Ergebnis kommen, dass der Mensch über sein Handeln für sein Schicksal selbst verantwortlich ist. Zu welchem Schluss er tendieren wird, wird nicht zuletzt davon abhängen, ob er eher in einem streng-moralischen Umfeld aufgewachsen ist, oder ob er trotz starker elterlicher Grundsätze noch die Möglichkeit gefunden hat, eine eigenverantwortliche Persönlichkeit zu entwickeln.

Vorbilder und Wachstumschancen: Boris wird sich wahrscheinlich an Vorbilder anlehnen, die in irgendeiner Form für das Recht des Menschen in der Gesellschaft eintreten. In der Kindheit werden das Personen im Erziehungsbereich sein - die Eltern, Lehrer, ein Großelternanteil oder ein Nachbar - die für ihn die Rechte und Verbote sinnvoll vertreten. Später können es Politiker sein, die sich für eine humane Gesetzgebung einsetzen, oder auch spirituelle Lehrer, die ihm einen Sinn für seinen Lebensweg aufzeigen können.

In der Psychologie kann er Zusammenhänge innerhalb seiner Persönlichkeitsstruktur herausfinden. Sehr oft beschäftigen sich diese Menschen mit Jura oder sind im weiteren Sinne als Ordnungshüter eingesetzt. Die Entwicklungschance liegt im Finden eines Ideals, das wie eine Anziehungskraft seine Kräfte kanalisieren kann.

Erziehung: Werden die moralisch-ethischen Grundsätze in der Erziehung zu streng gehalten, sodass es für Boris keine Ausnahmeregelungen gibt, so kann er für sich einen Ausweg finden, indem er sich einfach über die Regelungen hinwegsetzt. Durch erzieherischen Drill kennt er die Regeln so gut, dass er auch Mittel herausfinden kann, wie man sie umgehen kann. So kann er so manche krumme Fäden im Hintergrund gezogen haben und trotzdem mit einer Unschuldsmine völlig unbeeinträchtigt dreinschauen.

Hat er aber die strengen Gebote und Verbote in sein Gewissen eingebaut, so wird er über

die Warnung "du darfst nicht!" ständig in seiner freien Entscheidung behindert. Prinzipientreu, gewissenhaft, aber auch engstirnig kann er sich im Leben seine eigenen Blockaden konstruieren und sich an eigenen Erfahrungen vorbeibewegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Schützen.

Was bedeutet der Saturn?

Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsvorgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus

der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.

Der Saturn von Boris im Zeichen Widder

Die Qualität der Zeit: Boris ist in eine Zeit hineingeboren, in der ein innerer, psychischer Kampf und ein im Außen wirkender Aufstand stattfindet. Alte Muster und Traditionen werden als einengend erlebt, gegen die sich die Gesellschaft aufzulehnen versucht. Die Menschen hoffen, dass sie sich mit der Entstehung und Verwirklichung eines neuen Grundgedankens psychisch von ihren Fesseln befreien können. Jedoch werden sie in der Tat im Befreiungsversuch immer wieder neuen Unterdrückungen und Zwängen ausgesetzt sein, da sie erst lernen müssen, mit ihrer Freiheit verantwortlich umzugehen. Diese Saturnstellung kann eine Zeit der gesellschaftlichen Aufstände, Demonstrationen und auch der Neuorientierung begleiten.

Hemmnisse und Aufgaben: Boris trifft immer wieder auf Hindernisse, die seine Handlungsfreiheit behindern. Er fühlt sich wie in einem Gefängnis von Regeln und Ordnungsprinzipien eingesperrt und hämmert mit den Fäusten gegen die Gefängnismauern. Wenn er etwas in die Hand nehmen möchte, wird er behindert und seine Dynamik wird mit schwierigen Aufgaben belastet. Die Befreiung stellt sich dann als ein Bündel von neuen Pflichten heraus. Da sich Boris wiederum eher einer Belastung als einer Befreiung gegenüber sieht, glaubt er nichts wollen zu dürfen. Manchmal sieht er sich sogar unüberwindlichen Schwierigkeiten gegenüber, die ihn in seinem Tatendrang und in seiner Lebensbejahung völlig lähmen. Für ihn scheint es am schwierigsten überhaupt zu sein, eine eigenständige und selbstverantwortliche Persönlichkeit zu werden, die mit Mut und Vertrauen zu ihren eigenen Grundsätzen steht und die Konsequenzen seiner Handlungen mit vollem Einverständnis akzeptiert. Für Boris stellt sich die Aufgabe, sein Leben in die Hand zu nehmen.

Abwehrmechanismen: Bei dieser Saturnstellung kann Boris eines von zwei Extremen wählen und leben wollen. Die eine Möglichkeit ist, dass er sich der Willkür seiner Triebe aussetzt und wild herumagiert. Dann kennt er keine Grenzen - sowohl die seiner Person als auch die der Mitmenschen nicht - und wird blindwütig. Die Einengung seines ausufernden Verhaltens kann von seiner eigenen Körperlichkeit herrühren, indem er sich häufig verletzt und nicht selten unbeweglich im Gipsverband darniederliegt. Die Ordnung der Außenwelt - auch als Materie gesehen - ist so starr, dass seine Energie nicht ausreicht, etwas in Bewegung zu setzen. In der Regel bleibt dieses Verhalten auf einer unreflektierten Ebene

bestehen, da damit ein Kind die Aufgabe der sinnvollen und bewussten Nutzung seiner Kraft nur schwer in einen Zusammenhang bringen kann.

Die zweite Möglichkeit des Extrems dieser Saturnstellung liegt eher in einer passiven Einstellung, bei der sich Boris vom "Schicksal geschlagen" fühlt. Seine Wut, seinen Willen nicht einfach leben zu dürfen, kehrt sich in Frustration und Kränkung um. Immer sind in seinen Augen die anderen Schuld, die ihm die Steine in den Weg legen. Er flüchtet sich in ein "Wenn-Dann"-Verhalten, mit dem er für sich selber keine Verantwortung mehr übernimmt. Da ja anscheinend die Umstände an seinem Versagen und an seiner Unfähigkeit, etwas unternemen zu können, schuld sind, erkennt er nicht mehr seinen Auftrag, mit all seiner Kraft volle Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen und das Beste aus seinen Lebensumständen zu machen. Sein Auftrag heißt, sich durchs Leben zu kämpfen und mit sozialem Bewusstsein seinen Dominanzwillen einzusetzen.

Erziehung: Boris kann sich zu einem kleinen Tyrannen entwickeln, der mit den Methoden seines Machteinflusses in der Familie die Puppen tanzen lassen möchte. Er kann sich über eine ausgeprägte Trotzphase oder über Zornausbrüche Aufmerksamkeit verschaffen. Seine Familienmitglieder werden alle Hände voll zu tun haben, ihn wieder zur Beruhigung zu bringen. Er kann aber auch seinen Eltern immer wieder Sorge bereiten, indem er häufig krank ist oder sich sehr zurückgezogen und passiv verhält. Damit erweckt er in seinen Eltern die Bemühung, ihm in schwierigen Phasen Belastungen abzunehmen. Über konsequente Maßnahmen in der Erziehung lernt Boris Verantwortung für sich und seine Handlungen zu tragen und kann daraus den Erfolg erzielen, wie mutig und kraftvoll er sich den zuerst als unüberwindlich erscheinenden Problemen stellen kann.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 1. Haus, zu Mars-Saturn-Aspekten, zum Mars im 10. Haus und zum Mars im Steinbock.

Der Saturn von Boris im dritten Haus

Schule und Lernen: Im Bereich des Lernens wird Boris immer viel Arbeit und Zeit verwenden wollen, da er die innere Einstellung hat, nie genug zu wissen. Zeitweise kann er die Erfahrung machen, dass er tatsächlich auf einem Wissensbereich weniger begabt ist, sodass er über Nachhilfen auf den Stand seiner gleichaltrigen Mitschüler gebracht werden muss.

Da er immer aufgefordert ist, viel zu tun, kann für ihn Schule sehr bald als Last empfunden

werden. Da sich Boris die Dinge langsamer erarbeitet, glaubt er, ein schlechter Schüler zu sein, und verzagt. Nicht selten kommt so ein schon im Voraus belastetes Kind dann auch noch an einen strengen Lehrer, der noch mehr an Arbeit und Leistung fordert und nicht auf die konkreten Schwierigkeiten seines Schülers eingeht.

Boris braucht eine klare Struktur im Lernen. Langsam und mit viel Geduld im Erklären baut er einen Wissensbaustein auf den anderen auf, damit er dann einmal das gesamte Mosaik aus den Steinchen seines Detailwissens besehen kann. Was er aber einmal begriffen hat, vergisst er nicht wieder! Über seine Langsamkeit im Lernen kommt es zu einer starken Einprägung von Wissen ins Gehirn, sodass er sich beim Lernen in späteren Jahren immer leichter tun kann, da er sich an die Grundkenntnisse erinnern wird.

Beziehung zu Geschwistern und Mitspielern: Boris wagt aufgrund seiner Schüchternheit nicht, sich in den Vordergrund zu spielen. Er verzichtet auf verschiedene Vorteile, da er vielleicht auf ein schwächeres Familienmitglied Rücksicht nehmen muss. Ein wenig kommt hier ein Aschenputtelaspekt zur Geltung, der die Minderwertigkeit eines Familienmitgliedes beschreibt, dessen innere Schönheit und Tugenden zu wenig von den Umgebenden bewertet werden.

Hemmnisse und Aufgaben: Die Angst, nicht zu genügen, wird bei Boris auf Wissensgebiete und auf intellektuelle Leistungen verlegt. Häufig macht sich sein Minderwertigkeitskomplex im Stottern oder in Sprachbehinderungen bemerkbar. Die Ergebnisse aus seiner Arbeitsintensität sind nicht selten Glanzleistungen, die er aber selbst nicht wahrnehmen kann. Zum Beispiel kann Boris sich über seine Sprachbehinderung so intensiv mit Sprache beschäftigen, dass er eine exakte Sprachbeherrschung erwirbt. Auch, weil er stets befürchtet, nicht genügend zu wissen, will er sich besonders gut vorbereiten und entwickelt sich dadurch zu einem belesenen Menschen. Der Antrieb, wie er zu seinem Wissen kommt, ist aber nicht die Neugierde, sondern die Angst, ausgeschlossen zu werden. Da er immer so viel lernen muss, hat Boris den Eindruck, im Leben keine Chance zu haben, und trägt schon in der Schule seinen Frust davon.

Erziehung: Vielleicht braucht Boris am Anfang noch etwas mehr Zeit, um sich in das bestehende Schulsystem einzufinden, sodass die Weiterbildungen und weiterführenden Schulen erst verspätet oder über den dritten Bildungsweg erfolgen können. Solange ihm die Schule Spaß bereitet, ist er nicht überfordert und kann gut mithalten. Für ihn wird dieses Kriterium wichtig werden, damit er sich dem Leistungsdruck nicht unterwirft und schlaflose Nächte und Angstzustände erleben muss. Den Eltern und Lehrern wird es vielleicht weiterhelfen, wenn sie wissen, dass Boris vor allem Zeit für seine intellektuelle Entwicklung braucht und anderen intellektuell nicht nachsteht.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn in den Zwillingen, zu Merkur-Saturn-Aspekten, zum Merkur im 10. Haus und zum Merkur im Steinbock.

Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.

Der Uranus von Boris im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: Boris ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die Technik in der praktischen Anwendung rasanten Fortschritt machen kann. Der Forschergeist richtet sich auf zweckmäßige Erfindungen, die immense Erleichterungen im Alltag verschaffen können. Produktionsweisen werden revolutioniert, und der Mensch kann sich über Arbeitserleichterungen mehr Freizeit verschaffen. Allerdings neigt in dieser Zeit der Mensch dazu, die Früchte der Erde zu verschwenden. Er hat mehr das Neue und die Abwechslung im Kopf und verliert dadurch an Sorgfalt, alte oder gebrauchte Dinge wieder zu verwenden und nicht einfach wegzuworfen. In der Gesellschaft herrscht der Gedanke, alle Produkte der Arbeit ersetzen zu können. Es kann für die in dieser Zeit Geborenen die Aufgabe der Zukunft werden, Technologien zu entwickeln, die die Wiederverwertung der materiellen Güter ermöglichen. Im Gesundheitswesen werden bahnbrechende Verfahren auftauchen, mit denen dem Menschen Heilungsmethoden zugeführt werden, die allerdings von außen auf den Körper einwirken und nicht unbedingt die Selbstheilungskräfte anregen. In der Arbeiterbewegung kann es zu Aufständen und Befreiungstendenzen kommen, da die Gesellschaft für Arbeitsmöglichkeiten plädiert, die allen offen stehen sollen. Völkerrechtlich kann es zu einem Arbeitsaustausch kommen, sodass Produktionen in anderen Ländern

stattfinden oder fremde Arbeiter Arbeitsplätze bereitgestellt bekommen.

Erziehung: Boris zeigt viele Fähigkeiten im Umgang mit Technik. Er kann sich leicht in andere technische Systeme einarbeiten und eignet sich darin Fingerfertigkeiten an. Sein praktischer Einfallsreichtum ist unkonventionell, aber enorm und befähigt ihn, mit verschiedenen, auch ungewöhnlichen Situationen durch seinen praktischen Verstand problemlos umzugehen. Für ihn kann es irgendwann einmal wichtig werden, seine Ernährungsgewohnheiten völlig umzustellen, da er zu ungesunder Ernährungsweise neigt. Weil sich bei ihm Stress und Anspannungen auf den Körper legen können, sollte er genügend Bewegung, vor allem an der frischen Luft, erhalten.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 6. Haus, zu Merkur-Uranus-Aspekten, zum Merkur im 11. Haus und zum Merkur im Wassermann.

Der Uranus von Boris im neunten Haus

Vorbilder: Für Boris ist es wichtig, eigene Gesetzmäßigkeiten zu finden. Seine Idole verkörpern einen Freiheitsgedanken. Zum Beispiel kann er in Indianergeschichten den Kampf eines Volkes um seine Freiheit erkennen und sich Heldenfiguren als Vorbild erwählen. In dem Buch von Astrid Lindgren "Die Gebrüder Löwenherz" wird ein Teil dieses astrologischen Aspektes beschrieben, indem die beiden Kinder, die sich nach ihrem Tod in Nangijala wiedertreffen, von allen irdischen Zwängen und Belastungen erlöst werden und das Land im Jenseits von seinen Unterdrückern befreien.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Boris möchte sich auf die Suche nach seinem eigenen Glauben machen. Ein Kind mit dieser Uranusstellung wächst häufig religionslos auf oder lernt in der Familie nicht die Gepflogenheiten und Rituale eines religiösen Lebens kennen. Boris wird sich auf die Suche nach seinen eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen machen. Er sucht in seinem Gottesbild die Gleichwertigkeit und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Er neigt eher dazu, die Göttlichkeit in einer Abstraktion zu suchen, also zum Beispiel in der kosmischen Ordnung. Boris kann Phasen der Gottesverleugnung haben und sich als Atheist philosophische und naturwissenschaftliche Antworten auf die Regulation des Weltenganges herausuchen. Er wird sich im ethischen

Religionsunterricht wohl eher aufgehoben fühlen, da er in den gängigen Religionen immer wieder mit dem Autoritätsgedanken in Konflikt gerät. Für ihn ist maßgeblich, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und sich nicht durch Religionszugehörigkeit oder rassistische Zuordnungen unterscheiden. Er tritt dafür ein, dass jeder nach seiner Façon leben können soll, was er natürlich für sich besonders in Anspruch nimmt.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Boris ist neugierig und möchte andere Überzeugungen und Länder kennen lernen. Geschichten über andere Völker und Stämme faszinieren ihn, und er möchte diese am liebsten selbst kennen lernen. Aus diesem Antrieb entwickelt er eine Reiselust und möchte einmal die Welt umfahren. Sicherlich hat er Interesse an der Naturwissenschaft und möchte seine Erkenntnisse auf Exkursionen erweitern, auf denen Menschen mit demselben Interesse die kleine und große Welt zusammen entdecken. Über den Mikrokosmos, den er mit seinen Entdeckungen und Forschungen zu erfassen beginnt, erfasst er Zusammenhänge in der Welt. Für Boris kann aber auch die Technik in den Vordergrund seines Wertsystems gelangen, sodass er sich am Computer über Internet mit der Welt verbunden fühlen kann.

Erziehung: Boris rebelliert gegen Gott als eine Instanz, die Gesetze erlässt. Er kann in der Familie durchaus anarchistische Züge verfechten und sich auf jede Situation einen eigenen Reim machen. Das kann dann schwierig werden, wenn er eigene Gesetze im sozialen Bereich erfindet, die er dreht und wendet, wie es ihm gerade zum Vorteil gereicht. Sollte Boris im Horoskop viel Erde besitzen, so kann er sich durchaus zu einem Petzer entwickeln, der andere Menschen stets dann verrät, wenn diese gerade versuchen, eine Regelung zu übertreten. Er sieht zwar Gebote als Beschränkung seiner Freiheit an, doch anderen soll es damit nicht besser ergehen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Schützen, zu Jupiter-Uranus-Aspekten, zum Jupiter im 11. Haus und zum Jupiter im Wassermann.

Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen

- was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.

Der Neptun von Boris im Zeichen Skorpion

Die Qualität der Zeit: 1957-1970

Boris ist in eine Zeit hineingeboren, in der durch die Forschung neue Dimensionen erreicht werden, indem zum Beispiel das Weltall erobert wird. Wer sich nicht ins Weltall beamen lassen kann, gibt seiner Sehnsucht nach mehr über Drogen Nahrung. Die Hippie-Bewegung, die in pazifistischen Ideen ihren Ursprung hat, stellt sich als eine Bewegung dar, die Drogenabhängige und in der Haltlosigkeit versinkende Menschen hervorbringt. Diese Menschen verfallen in Hoffnungslosigkeit, weil sie in ihrer emotionalen Gier nach einer symbiotischen und durchaus auch besitzergreifenden Beziehung nicht befriedigt werden. Zumindest zeitweise findet diese Gier eine Befriedigung im Abtauchen und im Vergessen-Können.

Was bisher nur hinter verschlossenen Türen geschehen ist, kann nun der Öffentlichkeit preisgegeben werden. Die sexuellen Grenzen in der Partnerschaft werden durch die Erfindung der Pille aufgelöst und sexuelle Aufklärung sickert bis in die Schulklassen hinein und bewirkt eine Auflösung der Sexualmoral. Die Gefühle sind in der Gesellschaft überspannt und machen sich zum Beispiel in der Hysterie der Rockkonzerte Luft. Wie ein Lauffeuer verbreiten sich die neuen Einstellungen und Visionen der jungen Generation. Die Jugendlichen finden zu einem kollektiven Einverständnis und provozieren die Elterngeneration mit Jeans und langen Haaren, womit sie ihnen zeigen wollen, dass die Vergangenheit für sie nicht mehr existiert.

Erziehung: Boris kann seinem Unbewussten über die kreativen Möglichkeiten einen Ausdruck verleihen. In Bildern und in Bewegungen bringt er sein Gefühl psychischer Bedrohungen zum Ausdruck. Die Angst vor der Grenzenlosigkeit der triebgesteuerten Mächte kann in ihm eine unbewusste Angst vor sexuellen Übergriffen auslösen. Er wird auch zu der Generation gehören, die das Thema des Missbrauchs in der Gesellschaft zur Sprache bringen und auch zu dem Ergebnis kommen wird, dass die Grenzen zwischen Täter und Opfer verschwimmen.

Boris wird sich sein Unbewusstes greifbar machen müssen, indem er mithilfe von Psychotherapien versucht, in die innere Verschwommenheit Klarheit zu bringen, da er mit

unkontrollierbaren Ängsten und Neurosen zu kämpfen haben wird.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 8. Haus, zu Neptun-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.

Der Neptun von Boris im zwölften Haus

Einsamkeit und Sehnsucht: Boris ist ein verträumtes und fantasiereiches Kind. Er wird von einer unbewussten Sehnsucht geleitet, sich der Realität zu entziehen. Er hat das Gefühl, aus einem Ozean der Seelen hervorgegangen zu sein und dahin zieht es ihn wieder magisch zurück. Daher kann er sich in Tagträumen von der Wirklichkeit entfernen und in Träumen auch Eingebungen haben, was aber meistens erst zur Zeit der Pubertät auftritt.

Solche neptunischen Menschen stehen selten mit beiden Beinen auf der Erde, da sie in belastenden Situationen meistens ihren Ausweg darin suchen, dass sie psychisch abheben. Sie flüchten sich in Krankheiten, die ihnen Ruhe vor der harten Welt verschaffen sollen. Bei solchen Menschen ist darauf zu achten, dass sie nicht zu früh an Schmerz- oder Schlafmittel gewöhnt werden, da sie zur Medikamentenabhängigkeit neigen können.

Boris braucht eine sinnvolle und zweckmäßige Beschäftigung, die ihn mit den Realitäten der Welt in Verbindung hält. Über Arbeiten und Alltäglichkeiten kann Boris aus seiner Traumwelt wieder herausgeholt werden. Arbeitslosigkeit oder die Degradierung seiner Arbeitskraft kann ihn dazu bringen, sich der Welt wiederum entziehen zu wollen.

Vor allem in der Pubertät, wenn ein Jugendlicher noch keinen Weg in die Zukunft kennt und noch nicht weiß, was er einmal mit seinem Leben anfangen soll, können haltlose Phasen auftreten, in denen Boris mit Alkohol und Drogen versucht, der Welt zu entkommen.

Durchlässigkeit: Boris wird Mittel und Wege finden müssen, um seiner Sehnsucht, der Welt zu entfliehen, einen Raum geben zu können. Über seine reiche Fantasie kann er im gestalterischen Bereich Möglichkeiten finden, ebenso im musisch-künstlerischen Selbstausdruck. Autogenes Training, Meditationstechniken und auch Entspannungsübungen

helfen ihm, den Weg in eine andere Sphäre zu gehen.

Für Kinder eignen sich Fantasiereisen oder Entspannungsgeschichten, wie sie von Else Müller auf einer Musikkassette Die Mondschaukel zu hören sind. Darin fühlt sich das Kind in seinem Wesen angesprochen und kann sich über Bilder mit seiner psychischen Verfassung beschäftigen.

Erziehung: Boris braucht viel Erdkontakt, den er mit seiner Fantasie verbinden kann. Der regelmäßige Aufenthalt in der Natur ist für ihn beim Spiel im Freien möglich. Er sollte viel mit Erde in Berührung kommen dürfen, sodass die Eltern hinter einer verdreckten Kleidung den heilenden Sinn seiner Handlungen sehen sollten. Vollwertige Ernährung, vor allem viel Getreide und Knollenfrüchte, wobei Weißmehl und Zucker nur in kleinen Mengen gegeben werden sollten, trägt mit zur psychischen Erdung bei.

Um Boris aus seinem undifferenzierten Zustand mehr in die Realität hineinzubringen, kann es nützlich sein, in ihm das Interesse an der Tier- und Pflanzenwelt zu wecken. Indem er mehr beobachtet und auch versteht, kommt er aus seinem schwammigen Bewusstseinszustand heraus. Wenn er zum Beispiel selber Blumen und Gemüse aussäen darf, erlebt er mit allen seinen Sinnen die Natur.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun in den Fischen.

Der Neptun von Boris im Sextil zum Pluto

Allgemein: Beeinflussbarkeit und Manipulierbarkeit

Die Qualität der Zeit: 1940-1949/1986-1992

Boris ist in eine Zeit hineingeboren, in der unkontrollierbare Kräfte freigesetzt werden können. Über die Atomphysik sind die Menschen an ein unendliches Kraftpotenzial geraten, von dem die Atombombe nur einen Vorgeschmack auf die plutonischen Energien gibt, die möglicherweise noch freigesetzt werden können. In diesem Zeitalter sind die Menschen dazu aufgefordert, alle ihre Energien für friedliche und konstruktive Zwecke zu nutzen.

Nur, wenn diese Kräfte im Dienste der allumfassenden neptunischen Liebe für die Einigung der menschen eingesetzt werden, kann die ansonsten vernichtende plutonische Energie der Menschheit zu innerem Reichtum verhelfen. Neptun und Pluto sprechen das Unbewusste im Menschen an, sodass es auf die Anzahl der Menschen ankommt, die diesen energetischen Qualitäten positiven Ausdruck geben können.

In dieser Zeitepoche sind die Menschen dazu aufgefordert, allen Bewohnern dieses Erdballs zu Wohlstand - als Ausdruck plutonischer Energie - und zur Zufriedenheit - als Ausdruck

neptunischer Energie - zu verhelfen. Alle Macht soll in den Dienst der Liebe gestellt werden. Die Entwicklung der Menschheit steht auf Messersschneide, entweder den Weg des langandauernden Friedens zu beschreiten oder dem Verfall der Nationen entgegenzugehen.

Erziehung: Boris wird in seinem Leben Wandlungen durchzustehen haben, die ihn zu mehr Nächstenliebe und Verbundenheit mit der Natur hinführen sollen. Für ihn besteht die Pflicht, in seinen Trennungen und Abschieden mehr Einfühlsamkeit und Liebe für den Mitmenschen zu empfinden, was allerdings nur über Reflexion seines Verhaltens möglich sein kann. Über Psychotherapien und mystische Einblicke kann Boris zu tiefster Erkenntnis seines Wesens gelangen.

Generationenaspekt: Da Pluto eine exzentrische Umlaufbahn gegenüber der von Neptun bildet, können diese beiden Planeten seit 1943 nur in einem Sextil zueinander stehen, das mehr oder weniger vollständig bis ins Jahr 2032 gebildet wird. Aufgrund dieser extrem langdauernden Aspektierung ist der Einfluss dieses Aspektes mehr im Hinblick auf das Weltengeschehen zu interpretieren. Deshalb wird dieser Aspekt im Kinderhoroskop nur dann persönlich gewertet, wenn er mit anderen Planeten in Beziehung steht oder astrologische Verbindungen sein Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Skorpion, zum Neptun im 8. Haus, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.

Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.

Der Pluto von Boris im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: 1956-1972

Boris ist in eine Zeit hineingeboren, in der neue Erkenntnisse im Bereich der Medizin gemacht werden und sich eine Umwälzung in den Arbeitsverhältnissen vollzieht. Es können neue Arbeiterbewegungen entstehen und andere Arbeitsverteilungen entwickelt werden. Die Generation mit dieser Plutozeichenstellung wird sich mit neuen Technologien auseinandersetzen und umwälzende Veränderungen in den einzelnen Arbeitsfunktionen schaffen.

Auf der anderen Seite werden in der Gesellschaft Tendenzen entstehen, denen folgend der Mensch in eine neue Bewusstseinsphäre gelangen möchte. Da er aber für eine Bewusstseinsweiterung innerlich und entwicklungsmäßig noch nicht reif genug zu sein scheint, wird er sich halluzinierender Drogen bedienen, die in ihm neue Illusionen erzeugen.

Weiterhin wird sich diese Generation auch mit Medikamentenmissbrauch auseinandersetzen haben. Ebenso wird die Verseuchung des fruchtbaren Bodens im späteren Leben der in dieser Zeit geborenen Kinder eine Rolle spielen.

Erziehung: Boris setzt sich vermutlich mit den Fragen der gesunden Ernährung auseinander und es wird für seine Gesundheit auch notwendig sein, einen gesunden Lebenswandel zu führen, da er wohl alle Fehlentwicklungen der modernen Zivilisation über seinen Körper zu spüren bekommt.

Boris wird sich mit seinem perfektionistischen Anspruch auseinandersetzen zu haben, der ihn zu der Erkenntnis bringen soll, dass es in der Gesellschaft nur dann zu einer Ordnung und zu einem präzisen Ablauf kommen kann, wenn auch er sich als Einzelperson für das große Ganze einsetzt.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im 6. Haus, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Merkur im 8. Haus und zum Merkur im Skorpion.

Der Pluto von Boris im neunten Haus

Vorbilder: Da die plutonische Energie die Versuchung durch Macht beschreibt, wird sich Boris mit Vorbildern beschäftigen, die alte Machtstrukturen, die über moralische Grundsätze und auch über religiöse Gebote funktionieren, radikal umzustürzen versuchen. Boris möchte im Grunde genommen seine eigene Wahrheit finden und versucht, auf dem Weg dorthin verschiedene Prinzipien auszuprobieren.

Seine Vorbilder können sich im Laufe seines Lebens grundsätzlich ändern, verschiedene Lehren, Theorien und auch politische Ansichten wird er sich zu Eigen machen, um sich am Ende von allen Ideologien zu befreien und seine ureigenste Überzeugung zu schaffen, die er dann mit ganzem Herzen vertritt. Am Ende kann er sich sogar selbst zu einem Leitbild entwickeln, das durch seine Grundsätze eine gewisse Magie ausstrahlt.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Boris lernt ein dogmatisches System kennen, das über Strafe, Buße und Belohnung funktioniert. Je unterwürfiger er sich verhält, desto weniger scheint ihm Gewalt zu begegnen. In seinem Inneren wird er sich mit dem psychischen Müll auseinandersetzen, der in ihm über diese strenge Lehre aufgewühlt wird. Er wird immer wieder existenzielle Probleme in der Auseinandersetzung mit Gut und Böse bekommen.

Schattenbilder und Verdrängungen: In der Kindheit haben die Vorbildfunktion in der Regel die Eltern, die dann im Jugendalter durch andere Idole abgelöst werden sollten, damit der Mensch auch seinen eigenen Weg finden kann. Mit dieser Plutostellung macht ein Kind die Erfahrung, dass es durch Moralvorstellungen, religiöse Grundsätze oder auch durch Ideologien, die in der Gesellschaft bestehen, sehr beengt und sogar unterdrückt wird. Von diesen geistigen und auch spirituellen Fesseln wird es sich verzweifelt zu befreien versuchen. Da die Eltern in den ersten Jahren Vertreter verschiedenster Grundsätze und auch öffentlicher Gesetze sind, werden sie die ersten Auflehnungen vonseiten ihres Kindes

am eigenen Leibe zu verspüren haben.

Für Boris kann es ein schwerer innerer Kampf werden, sich von den Schuldgefühlen zu lösen, die ihm jede Regelübertretung einer strengen ethischen Vorschrift bereitet. Da er in sich schwer zu kontrollierende, emotionale Energien kennt, kann in ihm das Selbstbild eines Schuldners und bösen Menschen entstehen, das er mit selbstkasteienden Ritualen vor ein inneres Gericht stellt.

Er kann eine Phase durchleben, in der er sich durch Selbstverbannung wiederum erneut unterwirft. Gewissenskonflikte und innere Qualen verbieten ihm immer wieder, zu seiner eigenen Wahrheit zu kommen. So wird er sich radikal von seinen geistigen Grundsätzen befreien müssen, die so oft in einer strengen Erziehung ihren Ursprung haben.

Erziehung: Damit eine Gesellschaft überhaupt funktionieren kann, hat sie gewisse Regeln und Verhaltensnormen entwickelt, die eine Verbindlichkeit für die Mitglieder dieser Gemeinschaft haben. Das gilt in allen großen und kleinen Gruppen und scheint auch unerlässlich zu sein. Die gesellschaftlichen und religiösen Grundsätze müssen somit in die Erziehung miteinfließen, da sonst das System nicht funktionieren könnte. Damit kommen natürlich auch die Einstellungen der Eltern zu Regeln und zum Gehorsam zum Tragen, sodass ein Kind stets auch mit denselben Gewissensbissen und Bestrafungsängsten wie die der Eltern konfrontiert wird, die diese in ihrer Kindheit auf dieselbe Weise übernommen haben.

Boris nimmt nun vor allem die unterdrückende und bemächtigende Seite dieser Regeleinhaltung auf und kommt damit an existenzielle Verhaltensmuster sowohl seiner Eltern als auch seiner Umgebung, die er erst dann aufzudecken wagt, wenn er sich stark genug fühlt, sich auflehnen zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Schützen, zu Jupiter-Pluto-Aspekten, zum Jupiter im 8. Haus und zum Jupiter im Skorpion.

Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zugedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie

sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.